



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING
GEGR. 1870 E.V.



Jahresbericht 2012

Aus der Feuerwehr

	Seite
Editorial	4-5
Abteilungsdaten	
Adresse, Abteilungsführung	6
Mannschaftsaufbau	6
Beförderungen, Ehrungen, Leistungsabzeichen	7
Lehrgänge, Ausbildung	8-9
Einsätze	
Statistik	10
Einsätze	10
Einsatzberichte	11-16
Aus der FF München	
Ausbildung der Strömungsretter	18-19
Gemeinsame Übung mit dem Bereich Süd	19
Fahrzeug & Gerät & Technik	
Fahrzeugstand	21
Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring	21-22
Gerätesatz Unwetter	22
Abholung KatS-LF	23
Aus der Abteilung	
Leistungsprüfung	17
Brandschutzerziehung für Kinder	20
Firmlinge bei der Feuerwehr Obeföhring	20
Zusatzausbildung Truppföhrer	24
Renovierung unseres Schneeräumers	24
Erweiterung Parkverbot	24
Tag der Deutschen Einheit	25
Jugendfeuerwehr	
Bericht der Jugendgruppe	26-27



Aus dem Verein

	Seite
Vereinsdaten	
Adresse, Bankverbindung, Vorstandschaft	28
Ausschussmitglieder	29
Mitgliederbewegungen	30
Vereinsaktivitäten	
Hacklstegga - Bande	31-33
Vereinsaufgaben	
Florianstag - Tag der offenen Tür	34
Zeltaufbau „Special Olympics“	34
Bau einer Planspielplatte	35
Martinsfeuer	36
Vereinsaktivitäten	
Renovierung Wohnung in der Buschingstrasse	33
Weihnachtsfeier	36
Vereinsschießen	35
Vereinsgeschichte	
Ein Blick in die Vereinsgeschichte	37-38
Rund ums Gerätehaus und den Verein	
Kultur Pur	39
Rund ums Gerätehaus	39
Fragen zur Rauchmelderpflicht	40
Nachwuchs	41
Ehrungen	
60jährige Mitgliedschaft August Kästle sen.	41
Ehrungen langjähriger Mitglieder	42
Nachruf	42
Sonstiges	
Eintrittserklärung	43
Impressum	44



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Hinter uns liegt ein ereignisreiches und anspruchsvolles Jahr 2012 über das einige unserer Aktiven bestimmt noch länger sprechen werden und das sicherlich auch nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird.

Bei der Bombensprengung in Schwabing im September waren wir aus einem Bereitstellungsbereich heraus im Erstzugriff in der Feilitzschstraße eingesetzt.

Unser Einsatzauftrag war in Zusammenarbeit mit einem Löschzug der Berufsfeuerwehr das Ablöschen des herumliegenden Strohs und dem Feuer im Bombenkrater. Danach wurden in mehreren Häuserblocks die Wohnungen kontrolliert. Der Einsatz zog sich mit der Evakuierung insgesamt über zwei anstrengende, aber auch interessante Tage hin.

Der zweite größere Einsatz war der „Blackout“, der großräumige Stromausfall im November in München. Steckengebliebene Aufzüge und Feuermeldungen von Brandmeldeanlagen hielten die Feuerwehr München mehrere Stunden in Atem.

Nicht alltägliche Einsätze, die vielen unserer Aktiven sicherlich noch länger in Erinnerung bleiben werden.

Bei einer fast rekordverdächtigen Anzahl von 150 Einsätzen für uns möchten wir uns bei allen Aktiven für ihr hohes eh-

renamtliches Engagement, das kameradschaftliche Miteinander und die Begeisterung für ihre Feuerwehr bedanken. Der Dank gilt natürlich auch den Lebenspartnern und Familien die hinter unseren Aktiven stehen und diese Aufgaben unterstützen.

Bei unseren Einsätzen war es in der Vergangenheit nicht immer möglich, problemlos aus der Muspillstraße durch die südliche Einmündung in die Oberföhringer Straße auszufahren. Die enge Straße war oft durch unachtsam abgestellte Fahrzeuge für unsere großen Feuerwehrfahrzeuge nicht mehr passierbar.

Mit Unterstützung von Bezirksausschuss, Polizei, Kreisverwaltungsreferat und Branddirektion konnte das Halteverbot in der Muspillstraße erweitert werden.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an unsere direkten Nachbarn die sehr viel Rücksicht auf uns nehmen und das Feuerwehrgeschehen hautnah zu jeder Tages- und Nachtzeit bei Übung und Einsatz mitbekommen - und wir wissen, dass wir nicht immer die Leisesten sind.

Besonders gefreut hat uns, dass unser Fahrzeugpark nach dem Abzug des Rüstwagens im letzten Jahr wieder vervollständigt wurde. Wir durften eines von zwei Münchner LF-KatS (Löschgruppenfahrzeug Katastro-

phenschutz) selbst in Bonn abholen und nach München überführen.

Das Fahrzeug ergänzt unseren Fahrzeugpark um ein allradfähiges, geländegängiges Modell. Es wird unserem hohen Personalstand gerecht und erleichtert den Übungs- und Ausbildungsbetrieb. Auch für die Arbeit mit der Jugendfeuerwehr kann es bestens eingesetzt werden. Ein schönes Gefühl, wieder alle Gasen voll zu haben und alle Aktiven transportieren zu können, wir nehmen es als „großes“ Dankeschön für unsere Arbeit.

Quasi postwendend mit dem Erhalt des Fahrzeuges durften wir dieses dann am Tag der deutschen Einheit am Markt zur Schau stellen. Am 2. und 3. Oktober fanden die Feierlichkeiten diesmal in München statt und zusätzlich zu den Ständen von Bund und Ländern gab es auch eine sogenannte „Blaulichtmeile“. Dort durften sich die Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, THW, BRK, Wasserwacht und Bergrettung präsentieren.

Das Interesse war zum Teil sehr hoch und der Stand der FF München durfte sich über einen Besuch vom bayerischen Innenminister Herrmann und von Ministerpräsident Seehofer freuen.

Im Bereich Ausbildung durften sechs Aktive in diesem Jahr an einem einwöchigen Lehr-

gang für Strömungsretter (Wasserrettung in fließenden Gewässern) teilnehmen. Da die FF München im Rahmen ihrer überörtlichen Hilfe auch zu Hochwassereinsätzen gerufen werden kann, dient diese Einheit zunächst als Eigensicherung. Die sehr interessante Ausbildung hat allen sehr viel Spaß gemacht. Bleibt abzuwarten wie es weitergeht.

Außerhalb des Dienstbetriebes haben uns in diesem Jahr zwei weitere Ereignisse beschäftigt. So haben wir das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München bei den Renovierungsarbeiten einer Wohnung an der Grenze unseres Ausrückebereiches unterstützt.

Die Arbeiten zogen sich (leider) über sehr lange Zeit hin. Auch hier hat sich wieder einmal das hervorragende Zusammenspiel zwischen der aktiven Mannschaft und unseren „Hacklsteggan“ (Senioren) bewährt, die dieses Vorhaben mit einem sehr großen zeitlichen Aufwand unterstützt ha-

ben und ohne die wir es sicherlich nicht so ohne Weiteres geschafft hätten.

Deshalb auch hier noch mal ein herzlicher Dank für die Kameradschaft und das ausgezeichnete „Miteinander“.

Gefordert haben uns bei heißem Wetter aber auch die Vorbereitungen zu den „Special Olympics“ in München. An einem heißen Samstag haben wir zusammen mit anderen Abteilungen den Aufbau von zwei großen Bierzelten auf einem Parkdeck am Olympiagelände unterstützt. Eine schweißtreibende Angelegenheit, die einige unserer Aktiven gerne für die gute Sache in Angriff genommen haben.

Nicht vergessen dürfen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die kollegial und kameradschaftlich mit uns zusammenarbeiten: unsere Bereichsführung, die Nachbarabteilungen, das Kommando und die Kollegen der Branddirektion.

Die Zusammenarbeit und das Miteinander haben uns auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht.

Unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin in unserem ehrenamtlichen Engagement für unseren Stadtteil und die Landeshauptstadt München. Und wenn's Ihnen nichts ausmacht, dürfen Sie auch ein wenig Werbung für uns machen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Wir hoffen, Ihnen als Mitglied, Freund, Interessent oder Gönner mit unserem Jahresbericht wieder einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, Struktur und die Vorkommnisse im Jahr 2012 geben zu können.

Auf eine weiterhin gute Kameradschaft und auf den weiterhin guten Fortbestand der Oberföhringer Feuerwehr!

Viel Spaß beim Lesen!



Bernhard Schroll
Vereinsvorstand

Markus Wehr
Abteilungsführer

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring

Gerätehäuser: **Muspillistraße 25** **81925 München** **Tel: 9574438**
Ostpreußenstraße 88 **81927 München** **Fax: 95959401**

Abteilungsföhrung

Abteilungsföhrer: Wehr Markus
Stellvertreter: Rost Werner
Dienstgrade: Höfler Andreas (Flughelfer)
Jacobs Werner
Meyer Thomas
Stärkl Roman
Wehr Christof
Atenschutzbeauftragter: Kiening Markus
Schmidt Andreas
Gerätewart: Wieser Dominik
Blamberger Konrad

Mannschaftsaufbau zum 31.12.

Jugendfeuerwehr (3)

Drossbach Eleonora
Oberauer Christian
Von Canstein Ferdinand

Oberfeuerwehrmann (12)

Blamberger Margot
Güttler Dominik
Heichele Johannes
Huber Fanz
Kaschinski Cornelius
Meinzer Stefan
Peter Andreas
Rößner Jakob
Rößner Johannes
Werner Bastian
Werner Matthias
Wieser Dominik

Schubert Sebastian
Stärkl Christoph
Weber Andreas
Wiesheu Franz

Feuerwehrmannanwärter (8)

Drossbach Julius
Eiberle Matthias
Gottschalk Konstantin
Hotschek Caroline
Hotschek Alexander
Mittermaier Johannes
Schmidt Leonhard
Schween Jacob

Löschmeister (2)

Jacobs Werner
Stärkl Roman

Feuerwehrmann (9)

Bichlmeier Ilona
Breitensträter Johannes
Cravaack Pascual
Hotschek Andreas
Kiening Markus
Mutzenbauer Paul
Schmidt Andreas
Seidl Daniel
Werner Christoph

Hauptfeuerwehrmann (16)

Backer Thomas
Blamberger Konrad
Bosbach Axel
Jansen Thomas
Linhard Thomas
Luther Jens
Mödl Florian
Obermeier Thomas
Perau Stefan
Rosner Alexander
Schmidt Florian
Schroll Bernhard

Oberlöschmeister (3)

Höfler Andreas (TAZ)
Kiening Wolfg. (Kommando)
Meyer Thomas

Hauptlöschmeister (2)

Rost Werner
Wehr Christof

Oberbrandmeister (1)

Wehr Markus

Gesamtstärke: **56 Aktive**
davon Jugendfeuerwehr: **3**

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, nicht als "Regelbeförderung", sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es bei uns zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung dennoch als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen. Die Beförderungen werden bei der Abteilung Oberföhring meist zur Weihnachtsfeier oder am Florianstag vorgenommen. Grund ist, den betroffenen Kameraden den Dank der Abteilungsführung und der Münchner Feuerwehr für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Beförderungen im Jahr 2012

Vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann	Daniel Seidl
Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann	Andreas Hotschek Markus Kiening Paul Mutzenbauer Andreas Schmidt
Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann	Dominik Wieser

Ehrungen

10 Jahre	Stefan Meinzer Jakob Rößner Johannes Rößner Matthias Werner
20 Jahre	Thomas Meyer Christoph Stärkl
25 Jahre	Stefan Perau Florian Schmidt Christof Wehr

München leuchtet

Als Anerkennung für sein ehrenamtliches Engagement wurde die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für 12 jährige aktive Dienstzeit überreicht an:

Konrad Blamberger
Domink Güttler
Franz Huber

Leistungsabzeichen Löschgruppe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	4 Gold/blau	5 Gold/grün	6 Gold/rot
Aktive	46	37	25	21	15	14

Leistungsabzeichen Technische Hilfe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	3/I Gold/blau	3/II Gold/grün	3/III Gold/rot
Aktive	38	29	19	15	10	5

Abgelegte Leistungsprüfungen 2012

Im Rahmen ihrer Grundausbildung und Weiterbildung haben folgende Kameraden eine Leistungsprüfung in technischer Hilfe (TH) und FwDV 3 (W) abgelegt

Stufe 1 (Bronze)

Andreas Hotschek (TH)
Stefan Meinzer (W)
Daniel Seidl (TH)

Stufe 2 (Silber)

Ilona Bichlmeier (TH)

Johannes Breitensträter (TH)
Jens Luther (W)

Stufe 3 (Gold)

Bichlmeier Ilona (W)
Kaschinski Cornelius (W)
Matthias Werner (W)

Domink Wieser (TH)

Stufe 4 - 3/II Gold grün)

Jakob Rößner (TH)

Stufe 6 - 3/III (Gold rot)

Thomas Obermeier (TH)

Die Leistungsprüfungen in Technischer Hilfe und nach FwDV3 sind keine Pflicht mehr. Wir führen diese Ausbildungen trotzdem weiter durch, da sie die Arbeitsweise, den Aufbau und die Zusammenarbeit einer Gruppe unter Schiedsrichterbeobachtung und Zeitmessung am besten ermöglichen und vermitteln. Das Hauptaugenmerk bei der Ausbildung gilt dem Konzept der standardisierten Einsatzübungen in München.

Besuchte Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen

Truppmann I

Julius Drossbach
Matthias Eiberle
Konstantin Gottschalk
Caroline Hotschek
Leonhard Schmidt

Atemschutz

Daniel Seidl

Grundmodul 2

Matthias Werner

Grundmodul 4

Andreas Hotschek
Andreas Schmidt

Grundmodul 5

Andreas Hotschek
Andreas Schmidt

Grundmodul 6

Andreas Hotschek
Andreas Schmidt

Truppführer

Andreas Hotschek
Markus Kiening
Andreas Schmidt

Maschnisten

Markus Kiening

Gruppenführer Fortbildung

Sebastian Schubert

Fällen und Entasten

Andreas Hotschek
Johannes Rößner
Andreas Schmidt

Holmatro Schulung

Andreas Höfler

THL Aufbaulehrgang

Werner Rost

Strömungsretter

Andreas Höfler
Thomas Jansen
Thomas Meyer
Andreas Schmidt
Christoph Werner
Matthias Werner

Feuerwehrsymposium

5 Aktive

Abteilungsausbildung und Sonderveranstaltungen

Im Jahr 2012 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt (in Klammern jeweils die Vorjahreswerte):

Insgesamt wurden von den Aktiven 243 (224) Termine absolviert (Einsätze nicht mitgerechnet). Im Jahr 2012 wurden in Summe insgesamt 6193 (6121) Stunden von 53 (53) Aktiven geleistet. Die Teilnahme der Aktiven an den Ausbildungsveranstaltungen ist Pflicht. Es müssen mindestens 80% dieser Übungen und Unterrichte besucht werden.

Die Sonderveranstaltungen sind zum großen Teil nicht für alle Aktiven Pflicht. Es werden nicht alle Sonderveranstaltungen und Aufgaben dokumentiert, der Aufwand dürfte nach unseren Schätzungen mindestens doppelt so hoch sein.

Anzahl	Art	Geleistete Stunden aller Aktiver
25 (27)	Ausbildungsveranstaltungen	1686 (1707)
218 (197)	Sonderveranstaltungen	3049 (3439)

Zentrale Ausbildung

Die Abteilung Oberföhring stellt seit längerer Zeit Personal für die zentrale Ausbildung zur Verfügung und übernimmt auch Ausbildungsabende auf der Feuerwache 2.

Ferner wird der Lehrgang Schnitttechnik (GM II) größtenteils im Gerätehaus Oberföhring und durch unsere Abteilung durchgeführt.

In verschiedenen weiteren Lehrgängen werden die angehenden Feuerwehrmänner abteilungsübergreifend ausgebildet. Im Ein-

zelnen unterstützen die Ausbildungen:

Backer Thomas
Jacobs Werner
Luther Jens
Meinzer Stefan
Meyer Thomas
Rost Werner

Für die bayerischen Leistungsabzeichen Technische Hilfe und Löschgruppe (s. S. 7 und 8) ist

Weber Andreas

als Schiedsrichter in München sowie im weiteren Umland tätig. Gleichzeitig ist er unser Ausbilder für alle Belange der Leistungsprüfungen.



Jugend Bereich Nord

Die Ausbildungsabende der Jugendfeuerwehr werden vorwiegend im Gerätehaus der Abteilung Oberföhring durchgeführt.

Ein großer Teil unserer Aktiven unterstützt dankenswerter Weise die Ausbildung der Jugendlichen und hilft bei der Durchführung der Übungen und Unterrichte und der Gestaltung und Ausarbeitung der Themen und Unterrichtseinheiten mit.

Details können dem separaten Bericht der Jugendfeuerwehr im Jahresbericht entnommen werden.

Ohne ihre engagierte Unterstützung wäre die Durchführung der Jugendarbeit in unserer Abteilung bzw. in unserem Bereich nicht möglich.

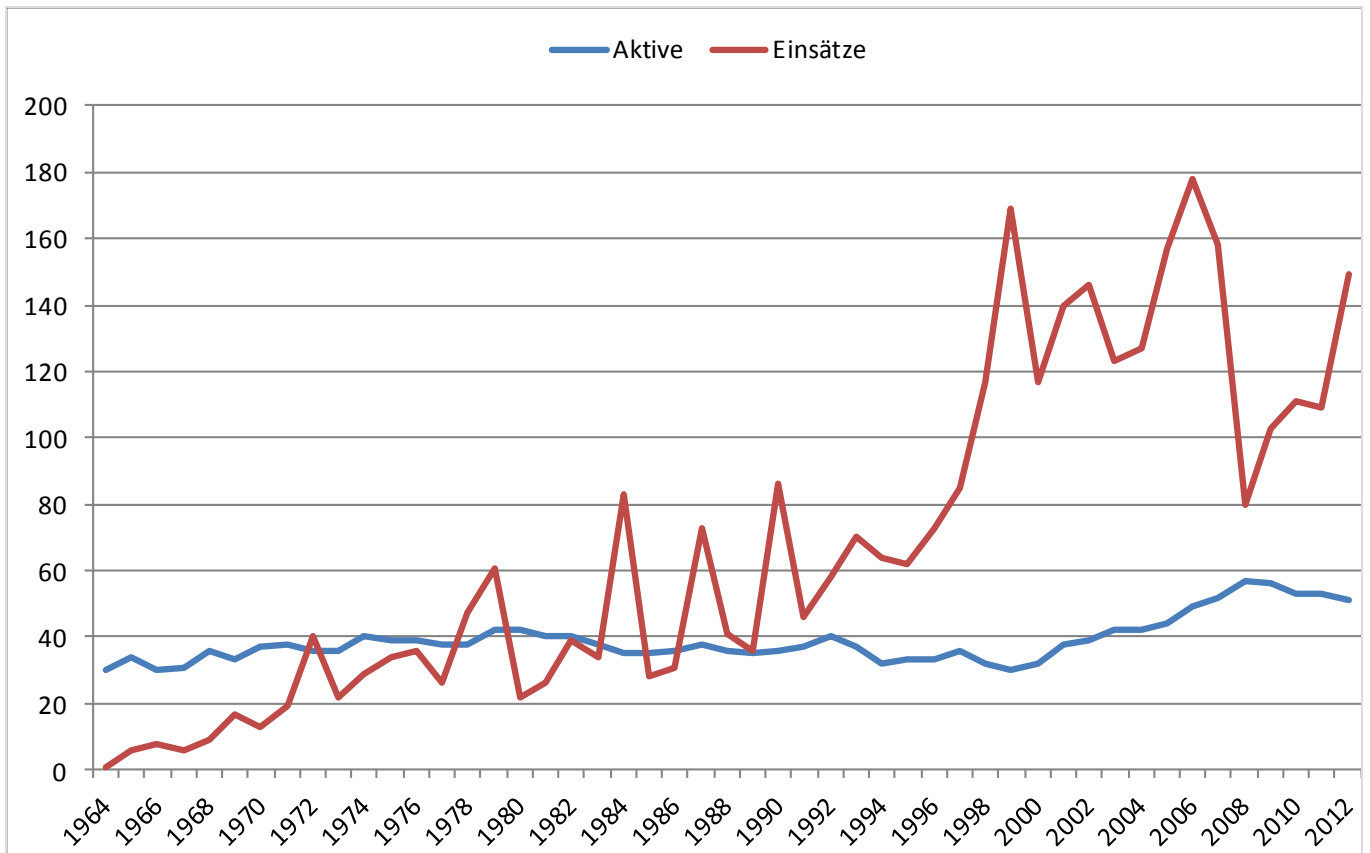
Herzlichen Dank!

Im Einzelnen sind dies:

Bichlmeier Ilona
Hotschek Alexander
Hotschek Andreas
Kaschinski Cornelius
Kiening Markus
Luther Jens
Schmidt Andreas
Schween Jacob
Seidl Daniel

Statistik

Entwicklung der Anzahl der Einsätze und aktive Mitglieder von 1965 bis 2012



Einsätze

Im Jahr 2012 haben sich die Einsatzzahlen wiederum etwas nach oben entwickelt. Mit der Bombensprengung in Schwabing und dem Stromausfall (Black Out) in München waren in diesem Jahr auch etwas spektakulärere Einsätze dabei, die unseren Aktiven sicherlich noch etwas länger in Erinnerung bleiben werden.

Wir möchten uns sehr herzlich bei der Pressestelle der Branddirektion München bedanken, welche uns, wie auch schon in den letzten Jahren, mit Bildern und Texten unterstützt.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Internetseite der Pressestelle der Branddirektion München (www.feuerwehr-muenchen.de) sowie auf die Internetseite unserer Abteilung unter (<http://www.feuerwehr-oberfoehring.de>) verweisen auf denen aktuelle Einsätze nachgelesen werden können.

2	Großfeuer (GF)
3	Mittelfeuer (MF)
36	Kleinf Feuer (KF)
20	Unwetter (Unw)
25	blinde Alarme (BLA)
15	Hilfeleistungen (HG)
5	Täuschungsalarme (TäuA)
8	Wachbesetzung (WB)
16	kein Eingreifen (kE)
2	ohne Feststellung (oF)
8	nicht ausgerückt (nA)
4	Sonstige
2	böswillige Alarme (BÖA)
3	Einsatzübung (EÜ)

Einsatzberichte

16.03.2012 18:38 Zimmerbrand, Rauch aus Balkon Engschalkinger Straße 235

Gestern Abend kam es zu einem Küchenbrand in Bogenhausen. In der Ein-Zimmer-Wohnung eines mehrgeschossigen Wohnhauses brannte es im Bereich der Küche aus noch ungeklärter Ursache. Der Bewohner war zum Ausbruch des Brandes nicht zu Hause.

Zwei Nachbarn die sich im Treppenhaus aufhielten, wurden bei Eintreffen der Feuerwehr, mit dem Hinweis Fenster und Türen geschlossen zu halten, wieder in ihre Wohnungen geschickt. Diesen Hinweis missachteten die beiden, öffneten ihre Wohnungsfenster und standen im Rauch. Daraufhin musste die Feuerwehr die beiden mit Hilfe der Drehleiter in Sicherheit bringen. Der Mann und die Frau wurden in einem Rettungswagen ambulant versorgt. Das Feuer konnte rasch im Innenangriff mit einem Trupp unter Atemschutz und einem C-Rohr abgelöscht werden. Der betroffene Bereich wurde nach Beendigung der Löscharbeiten belüftet. Der Sachschaden kann derzeit nicht beziffert werden. Die Brandwohnung gilt als unbewohnbar.

03.04.2012 11:27 Cosimastraße + Wesendonkstr. VU Person eingeklemmt



Beim Abbiegevorgang in die Wesendonkstraße übersah eine 24-jährige Pkw-Fahrerin eine von hinten nahende Trambahn. Die Trambahn kollidierte in Höhe der Fahrtüre mit dem VW Sharan der 24 Jährigen.

Im Auto befand sich ebenfalls die 14 Monate alte Tochter der Fahrerin. Die junge Mutter wurde durch den Aufprall mittelschwer verletzt. Sie konnte aus eigener

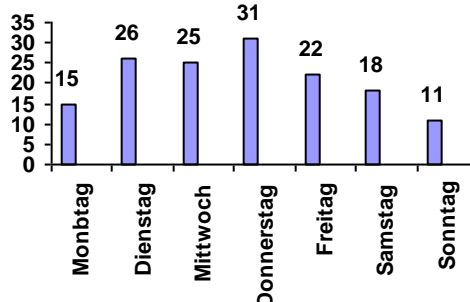


Kraft ihren Pkw nicht mehr verlassen und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Bei dem Kleinkind konnten an der Unfallstelle keine Verletzungen festgestellt werden. Mutter und Tochter wurden zur weiteren medizinischen Untersuchung und Behandlung in eine München Klinik transportiert. Am Auto der Frau entstand Totalschaden.

18.04.2012 11:35 Normannenstraße Zimmerbrand - brennt Sauna

Aus bisher noch ungeklärter Ursache kam es heute Mittag zu einem Saunabrand in der Normannenstraße. Das Feuer brach in der Sauna im Dachgeschoss des Einfamilienhauses aus. Durch die starke Rauchentwicklung rückte die Münchner Feuerwehr mit zwei Löschzügen an. Durch das schnelle Eingreifen mit einem C-Rohr und

Wochentage



mehreren Trupps unter Atemschutz konnte das Feuer rasch unter Kontrolle gebracht werden. Mit Hilfe der Drehleiter und weiteren Trupps unter Atemschutz musste die Dachhaut auf circa drei Quadratmeter von innen und außen geöffnet werden. Die darunter liegenden Brandnester wurden anschließend abgelöscht. Hierbei kam eine Wärmebildkamera und ein weiteres C-Rohr zum Einsatz. Das Gebäude wurde nach Beendigung der Löscharbeiten mittels Hochleistungslüfter belüftet.

Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befand sich eine Bewohnerin im Haus. Diese konnte sich aber rechtzeitig in Sicherheit bringen. Weitere Personen wurden nicht gefährdet.

Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Der Sachschaden wird derzeit auf circa 120.000 Euro geschätzt.

13.05.2012 14:15 Oberföhringer Straße Rauchentwicklung im Gebäude

Bewohner bemerkten am Nachmittag eine Rauchentwicklung aus dem Keller eines Mehrfamilienhauses und alarmierten die Feuerwehr. Im Heizungsraum war ein Brand ausgebrochen. Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Oberföhring, hatten den Brand schnell

unter Kontrolle. Beim Vorgehen in den Keller setzten die Einsatzkräfte einen Rauchschildvorhang ein. Dadurch wurde verhindert, dass sich der giftige Brandrauch im Gebäude weiter ausbreiten konnte.

Alle Bewohner blieben während des Feuerwehreinsatzes in ihren Wohnungen. Für sie bestand zu keiner Zeit eine Gefahr.

Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf ca. 30.000 Euro. Verletzt wurde niemand.

15.05.2012 09:55 Spilhofstraße Zimmerbrand

Fünf verletzte Kinder und eine Frau mit einer leichten Rauchgasintoxikation sind das Ergebnis eines Kleinbrandes in der Spilhofstraße.

Aus bisher noch ungeklärten Umständen setzte ein Halogendekkenfluter in einer Privatwohnung einen Kunststoffvorhang in Brand. Dieser tropfte brennend ab und verletzte vier Kleinkinder. Diese wurden vom Kinderarzt versorgt und anschließend in ein Münchner Krankenhaus gebracht. Ebenso die Pflegemutter der kleinen Patienten. Bei der Flucht aus dem betroffenen Bereich kam es zu einem Sturz mit einem weiteren Kind. Das Kind musste ebenfalls rettungsdienstlich versorgt werden.

Der Brand wurde rasch durch die Feuerwehr gelöscht, und die Räume anschließend belüftet.

Der entstandene Sachschaden wird als gering eingeschätzt.

16.06.2012 13:38 Freischützstraße VU Person eingeklemmt

Heute Nachmittag ist ein schwarzer Peugeot auf der

Freischützstraße Richtung Norden unterwegs gewesen. Ohne erkennbaren Grund verlor der Fahrer das Lenkrad, kam ins Schleudern und landete auf dem Dach. Die drei Insassen, ein etwa 40-jähriger Mann, eine ältere Dame und ein 6-jähriges Kind, haben sich nur leicht verletzt und konnten das Auto selbstständig verlassen. Sie wurden zur Kontrolle in ein Münchner Krankenhaus gebracht. Die Einsatzkräfte stellten das Fahrzeug wieder auf



die Räder. Der Sachschaden wird auf 20.000 Euro geschätzt.

20.06.2012 20:13 Franz-Josef-Straße Tiefgarage unter Wasser

Aufgrund der starken Regenfälle am späten Nachmittag, wurde die Feuerwehr München zu derzeit über 150 Einsätzen alarmiert. Der Starkregen verursachte vor

allem überflutete Unterführungen, Tunnel, Keller und Tiefgaragen. Äste und Bäume auf Oberleitungen und Gehwegen mussten ebenfalls beseitigt werden. In einem Einkaufszentrum beispielsweise standen circa 2000 Quadratmeter Fläche unter Wasser.

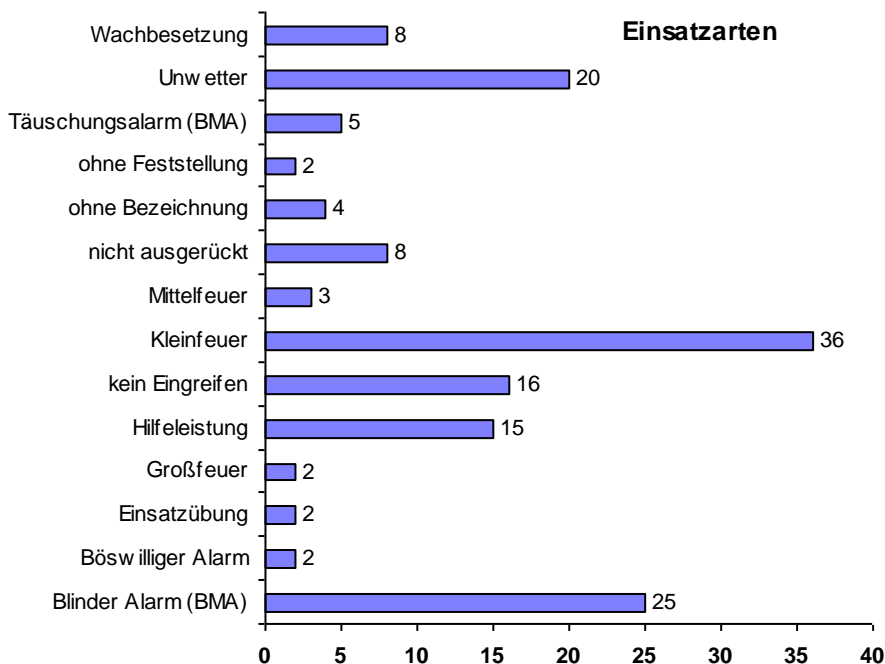
Insgesamt waren im Stadtgebiet München zur Schadensbeseitigung kurzfristig bis zu 350 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr München sowie des Technischen Hilfswerk eingesetzt.

Unser Abteilung war bei 12 Einsätzen im Stadtgebiet tätig.

02.08.2012 22:17 Augustenstraße Wasserschaden

Um 21 Uhr zog eine Unwetterfront über das Münchner Stadtgebiet. Daraufhin gingen vermehrt Notrufe bei der Integrierten Leitstelle München ein. Zu 260 Einsätzen wurden Einsatzkräfte der Feuerwehr alarmiert.

Hauptsächlich handelte es sich um vollgelaufene Keller und überflutete Straßen. Einige Bäume wurden aufgrund der starken Niederschläge beschädigt. Als herausragender Einsatz ist ein



Wasserschaden in der Blumenstraße zu erwähnen. Hier waren etwa 150 Kubikmeter Wasser in den Keller eingedrungen.

Die Absaugmaßnahmen erschwerte, dass sich im Keller die Hauptverteilung für den ganzen Gebäudekomplex befand, die von Mitarbeitern der Stadtwerke München abgeschaltet werden musste.

Anwohner waren von dieser Maßnahme nicht betroffen. Der entstandenen Sachschaden der nächtlichen Einsätze kann von Seiten der Feuerwehr nicht geschätzt werden.

Unser Abteilung war bei 8 Einsätzen im Stadtgebiet tätig.

02.08.2012 22:39

**Rauchstraße
Dachstuhlbrand**



Von Flammenschein alarmiert, riefen Anwohner in der Nacht den Notruf. In einem denkmalgeschützten, dreistöckigen Wohn- und Geschäftshaus stand der Dachstuhl in Vollbrand.

Die ersten Einsatzkräfte vor Ort verschafften sich Zugang über den Hauseingang. Zeitgleich wurde eine Drehleiter in Stellung gebracht. Da die Zugänglichkeit im Gebäude durch mehrere verschlossene Türen erschwert wurde, forderte der Einsatzleiter noch die Hubrettungsstufe an.

Im Hinterhof, der nur zu Fuß betreten werden konnte, gingen Einsatzkräfte über ein Gerüst zum Brandgeschoss vor. Da zuerst die Gefahr bestand, dass der Brand auf die benachbarten Häu-

ser übergreifen könnte, wurden 20 Personen aus den beiden angrenzenden Wohnhäusern zeitweise evakuiert. Die Betreuungsgruppe des Roten Kreuzes kümmerte sich für die Zeit der Evakuierung in einem Großraumrettungswagen um die Bewohner. Das Übergreifen des Brandes auf die benachbarten Häuser konnte erfolgreich verhindert werden. Insgesamt waren 100 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes bis 04:30 Uhr im Einsatz.

Für die Zeit der Löscharbeiten mussten die umliegenden Straßen gesperrt werden.

Der Gebäudeschaden wird auf knapp eine Million Euro geschätzt, der Gesamtschaden ist derzeit nicht bezifferbar. Zur

Brandursache hat die Brandfahndung die Ermittlungen aufgenommen.

17.08.2012 09:57

**Zum Stefflacker
Brennt Wohnung**

Als der 68-jährige Hauseigentümer das Feuer im ausgebauten Dachgeschoss seiner Doppelhaushälfte bemerkte war es bereits zu spät um eigene Lösversuche zu unternehmen. Als ihm die Ausweglosigkeit bewusst wurde, verließ er mit Gattin und Mutter das Gebäude. Das Ehepaar hat sich dabei eine Rauchvergiftung zugezogen und musste vom Rettungsdienst in eine Klinik transportiert werden. Die Mutter, welche sich zum Zeitpunkt des Brandausbruches im Keller aufhielt blieb unverletzt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr löschten den unterm Dach wütenden Brand mit mehreren C-Rohren. Anschließend mussten sie, um eventuelle Glutnester mit



Wärmebildkameras aufspüren zu können, die Dachhaut großflächig öffnen. Ein Übergreifen der Flammen über den Dachstuhl auf die zweite Haushälfte konnte somit verhindert werden. Bei dem

Brand wurde der komplette Raum, sowie Teile des Dachstuhls zerstört.

Unser Abteilung hat während dieses Einsatzes die Feuerwache 5 in Ramersdorf besetzt.

28.08.2012 21:07

**Leopoldstraße / Feilitzschstr.
Bombenfund**

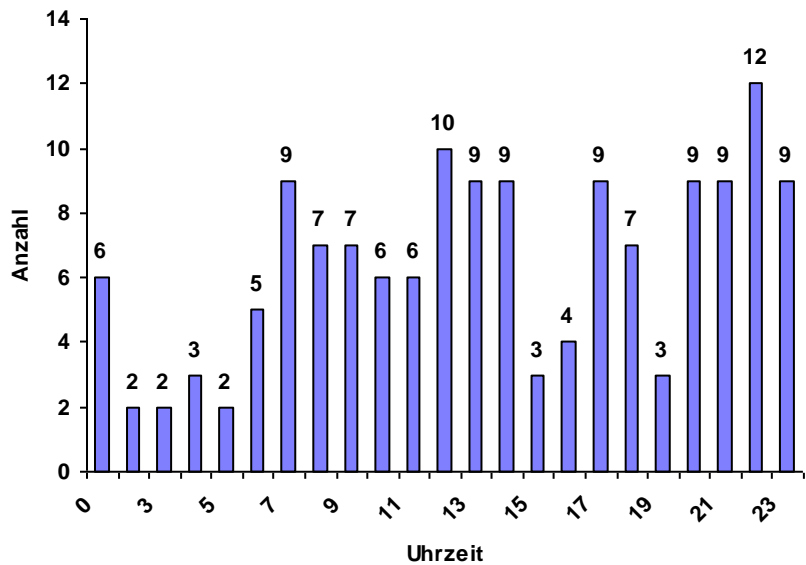
siehe separater Bericht

15.11.2012 07:05

**Blackout Stromausfall
Brand in Elektroverteilung**

siehe separater Bericht

Alarmierungszeiten



Stromausfall in München - Blackout

Am 15. November um 07:01 Uhr gingen in Oberföhring und, wie sich später herausstellen sollte, auch in vielen anderen Stadtteilen die Lichter aus. Ein Stromausfall hatte weite Teile der Stadt lahmgelegt. Daher war es auch nicht verwunderlich, dass keine 4 Minuten nach diesem seltenen Ereignis der Piepser der Abteilung Oberföhring, der zum Glück von Akkus gespeist wird und daher weiterhin funktionierte, losging.

Nicht mehr funktionierende Türöffner und Garagentore sowie ausgefallene Ampeln machten bereits die Anfahrt zum Gerätehaus zu einem spannenden Erlebnis. Nachdem mangels Strom auch das Alarmfax nicht mehr funktionierte, wurde über Funk die Alarmadresse abgefragt.

Anwohner der Elektrastraße hatten einen Brand in der Elektroverteilung eines Wohnhauses gemeldet. Wie sich nach Ankunft sehr schnell beim Erkunden herausstellte, handelte es sich jedoch nicht um die Elektroverteilung des Wohnhauses sondern

um das gegenüberliegende Umspannwerk, bei dem die Berufsfeuerwehr bereits zu Gange war. Der Oberföhring 49.1 wurde daraufhin vom Florian 10.1 an die U-Bahn-Station Arabellapark – Aufgang Krankenhaus Bogenhausen – beordert, um dort den Grund einer Rauchentwicklung zu erkunden. Bei Ankunft drang Rauch von Abgasen aus einem Schacht.

Wie bereits vermutet handelte es sich um Abgase eines Notstromaggregats, das aufgrund des Stromausfalls angesprungen war. Der Bahnsteig wurde sicherheits halber zusammen mit dem 3.10.1 kontrolliert. Aufgrund der hohen Einsatzzahl wurde in der Zwischenzeit ein Vollalarm für die Freiwillige Feuerwehr ausgerufen.

BLACKOUT...

München, 15.11.2012, 07.01 h

Auch der Stab der Gefahrenabteilung wurde vorsorglich einberufen, da nicht absehbar war, wie sich die Lage entwickeln würde. Wie sich letztlich herausstellte, handelte es sich bei den gemeldeten Alarmen überwiegend um Personen, die in Aufzügen steckengeblieben waren.

Des Weiteren waren Fehlalarmmeldungen von Feuermeldeanlagen Ursache für zahlreiche Feuerwehreinätze. Nachdem sich gegen 10:00 Uhr die Lage normalisiert hatte, wurde die Bereitschaft in Oberföhring wieder aufgehoben. (TJ)

Sprengung einer Fliegerbombe in Schwabing

Am Montag den 27.08.12 wurde gegen Mittag bei Bauarbeiten eine Fliegerbombe in der Feilitzschstraße in Schwabing gefunden. Dem Leser dieses Jahresberichts wird der weitere Einsatzverlauf durch die umfangreiche Berichterstattung der Medien bekannt sein. Was

mierte und vorsichtige Feuerwehrmann schöpft sofort Verdacht und wittert einen bösen Scherz. Ich bat den Werner, er solle doch bitte eine Piepserschleife auslösen lassen. Ich bin ja kein Anfänger und lasse mir nicht von jedem am Telefon einen Bären aufbinden.

Nach ca. 5 Minuten unglaublicher Überzeugungsarbeit, vielen Versprechungen und Glaubensbekenndungen sowie das Versprechen eines hohen Geldbetrages und zahlreichen Erfrischungsgetränken wenn sich der Alarm nicht bewahrheiten sollte, überzeugte er mich die

Durch die Mannschaften der Fahrzeuge OF 49.1 und OF 49.2 wurde ein Straßenzug zwischen Leopoldstr. / Herzogstr. / Clemensstr. sowie Siegfriedstr. geräumt. Wir forderten die Bewohner der Wohnungen auf, diese zu verlassen und die Sammelpunkte aufzusuchen. Der Alarm endete für die beiden Großfahrzeuge um 01:20 Uhr und 02:20 Uhr.

Einsatz Nr: OF95, 28.08.12, 00:25, Wachbesetzung FW4

Durch den OF 40.1 wurde die Feuerwache 4 besetzt. Ohne weitere Vorkommnisse wurde die Wachbesetzung um 02:45 aufgelöst.

Beinahe zeitgleich trat auch das MZF den Rückweg ins Gerätehaus an, sodass wir uns alle gegen 03:00 Uhr in unseren Betten wiederfinden durften. Was zu diesem Zeitpunkt schon klar war, dem MZF war nur eine kurze Pause gegönnt - der Einsatzauftrag lautete: "Sie können heim fahren und sich ausruhen, wir erwarten sie um 07:00 Uhr wieder am Abrufplatz." Wunderbar, da freut man sich; Schlafentzug macht bekanntlich antidepressiv.

Einsatz Nr: OF96, 28.08.12, 06:39, Einsatz Mobela-Anlage, Bombenfund

Pünktlich um 07:00 Uhr standen wir müde aber dennoch motiviert am Abrufplatz bereit und erhielten den Einsatzauftrag gegen 08:30 Uhr den Evakuierungsbereich 6/7 zu beschallen. Wahrscheinlich war die Mobelaanlage etwas beleidigt weil sie in der Nacht nicht eingesetzt wurde und entschloss sich, gegen 08:35 Uhr und gefahrenen 80m ihren Dienst einzustellen. Reparaturversuche vor Ort sowie in der FW1 scheiterten leider. Unser neuer Einsatzauftrag war es nun wieder



abseits der Medien passierte und welche Aufgaben die Feuerwehr Oberführung erfüllte möchte ich in diesem Artikel niederschreiben. Die ein oder andere ironische Bemerkung sei mir bitte verziehen.

Wie bereits oben erwähnt, es war ein Montag. Montags ist Bürostunde. Nach der Bürostunde fanden wir uns aufgrund der ausgezeichneten, warmen Sommernacht auf der Alpe ein. Der Abend verlief bislang ohne besondere Vorkommnisse als mein Handy klingelte. Am anderen Ende der andere Werner aus Italien. Seine vehemente Bitte die Mobelaanlage klar zu machen und uns über Funk klar zu melden traf leider bei mir erst mal auf den Falschen. Klar, in München ist es schönes Wetter, sonst ist es auch ruhig und dann ruft einer aus Italien an und möchte, dass man die Mobelaanlage auf das MZF montiert und sich dann einsatzklar am Funk meldet, ohne dass der Piepser auch nur einen Mucks von sich gibt. Der infor-

Mobelaanlage auf das MZF zu bauen. Passte sowieso gerade zeitlich gut, da die mittlerweile alarmierten Piepser eine wunderbare akustische Untermalung boten.

Nach kurzer Ordnung des Personals und Einteilung der Fahrzeuge waren wir uns zu diesem Zeitpunkt über einen Punkt im Klaren. Irgendwas stimmte mit der Bombe in Schwabing wohl wirklich nicht.

Einsatz Nr: OF93, 27.08.12, 22:05, Wachbesetzung des eigenen Gerätehauses

Besetzt wurde das Gerätehaus bis 23:35 Uhr mit allen Großfahrzeugen. Das MZF wurde mit der Mobelaanlage unter der Alarm Nr. OF94 um 22:09 Uhr zum Abrufplatz Mobela Leopold- Ecke Clemensstraße geschickt.

Einsatz Nr: OF94, 27.08.12, 23:35, Bombenfund - Erweiterung Evakuierungsbereich

zum Abrufplatz zu fahren und dort zu klären ob unser MZF noch weiter Verwendung finden würde. Nach unserem Frühstück stellten wir fest, dass die Suppe vermutlich das gleiche Produktionsjahr wie die Bombe besaß und dass wir nicht mehr benötigt werden. Einsatzende um 10:15 Uhr.

Zeit genug um nach Hause zu fahren, etwas zu essen, die Liveticker der einschlägigen Internetseiten zu verfolgen und etwas zu schlafen. Wohl ausgeruht und aus den Medien wissend: Heute Abend wird die Bombe gesprengt und zwar um 20:30 Uhr.

In den Medien wurde die Bevölkerung auf das nahe

liegende Ereignis vorbereitet. Alle warteten mit Spannung auf den Knall. 20:45 Uhr - nichts. 21:00 Uhr - nichts. 21:07 Uhr...

Einsatz Nr: OF97, 28.08.12, 21:07, Wachbesetzung eigenes Gerätehaus

Mit allen Großfahrzeugen wurde eine Wachbesetzung durchgeführt.

Einsatz Nr: OF98, 28.08.12, 21:31, Bombenfund

Wir wurden um 21:31 Uhr mit der Abteilung Allach zum „Abrufplatz Feuerwehr“ zum Kölner Platz alarmiert. Bereits auf der Anfahrt erhielten wir die Mitteilung am Funk: noch 10 Minuten bis zur Sprengung. Am Abrufplatz angekommen lohnte es sich nicht mehr das Auto zu verlassen. Straffer Zeitplan und wie man neudeutsch sagt: Oberföhring am Abrufplatz "Just in Time". Sprengung in einer Minute.

Wir hörten einen dumpfen Knall und danach folgte eine kurze Ruhepause. Die Leitstelle meldete sogleich die Auslösung mehrerer Brandmeldeanlagen. Ein Füh-

rungsdienst der Berufsfeuerwehr meldete ca. 1 Minute nach der Sprengung einen Dachstuhlbrand und forderte einen Löschzug nach. Gefühlte 10 Sekunden später erfolgte die Rückmeldung: "Mehrere Dachstuhlbrände, weitere Züge werden benötigt." Sogleich folgte unter anderem der



Einsatzauftrag für die Abteilungen Allach und Oberföhring zur Brandbekämpfung die Ecke Leopold- und Feilitzschstraße anzufahren.

Nach kurzer Anfahrt bogen wir in die Feilitzschstraße ein. Uns bot sich ein Anblick, den wir so wohl alle nicht erwartet hatten. Der Straßenzug schien komplett in Flammen zu stehen. Wir meldeten uns beim Zugführer der FW4 der uns sogleich den Einsatzabschnitt des Bombenfundgrundstücks übertrug. Mittels Schaufeln bahnten wir uns einen Weg durch die Scherben der Fensterscheiben die auf dem Gehweg lagen. Erst danach konnten wir die Schläuche verlegen. Mit 2 C-Rohren und unter schwerem Atemschutz wurde das Stroh auseinander gezogen und gelöscht. Bei dieser schweißtreibenden Arbeit gönnte sich ein Kamerad mit der Wärmebildkamera eine kleine Auszeit und nahm im mittlerweile vorhandenen See ein kleines Bad, was die Kamera leider nicht überlebte den Kameraden aber zur Erfrischung reichte.

Mittlerweile wurden von uns die angrenzenden Häuser auf Schä-

den, Personen, Folgebrände usw. kontrolliert. Auf Anweisung öffneten wir in einem Haus alle Wohnungen und kontrollierten diese. Zudem räumten wir bei weiteren Häusern Stroh von den Fensterbrettern und Vordächern, um eine weitere Ausbreitung des Brandgeschehens zu verhindern.

Der Einsatz endete für die Abteilung Oberföhring gegen 01:40 Uhr im Gerätehaus wo wir noch die Fahrzeuge neu bestücken mussten, um wieder die Einsatzbereitschaft herzustellen.

Abschließend möchten wir uns beim Zugführer der FW4 bedanken. Es war eine gelungene, saubere und faire Zusammenarbeit. Wir waren immer informiert und wurden bei den Lagebesprechungen wie auch im Einsatzgeschehen voll integriert. Aus unserer Sicht ein Musterbeispiel für die Zusammenarbeit BF/FF.

Natürlich kann der ganze Artikel nicht ganz ohne die ein oder andere Spitze enden. Wer die Alarmer verpasst hat konnte sich freuen, trotzdem ständig auf dem laufenden gehalten zu werden. Wir wissen nun, das wir vorher auch schon wussten: ist der Markus in Urlaub brennt es. Was wir nun aber neu wissen - wenn Markus und Werner in Italien sind, dann ist richtig was geboten. Zum Schutz der Bevölkerung wurde den beiden bis zu ihrer Rente, von höchster Stelle untersagt sich gleichzeitig in Italien aufzuhalten. Auch haben wir gelernt, der ZFvD (Zugführer vom Dienst) mit seinem Adjutanten dem BLvD (Büroleiter vom Dienst) ist solch eine Lage zuzumuten - stand doch eine gute Mannschaft bereit. Herzlichen Dank für die geleisteten rund 200 Mannstunden bei diesem Gott sei Dank nicht alltäglichen Einsatz. (WJ)

Leistungsprüfung



Alle 2 Jahre soll von jedem Feuerwehrmann oder -frau (der Einfachheit halber in Zukunft nur in männlicher Form genannt) eine Leistungsprüfung abgelegt werden. Sie besteht aus den grundlegenden Handgriffen, die der Feuerwehrmann „im Schlaf“ beherrschen sollte.

Es gibt die Leistungsprüfung in 2 Varianten: Als Leistungsprüfung *Löschgruppe* (Löschangriff mit Wasserversorgung aus Hydranten) oder *Technische Hilfeleistung* (Personenbefreiung mit Rettungsschere und Spreizer aus verunfalltem Fahrzeug). Es wird jeweils in einer Gruppe gearbeitet, die aus 9 Feuerwehrmännern und folgenden Funktionen besteht: Gruppenführer, Maschinist, Melder und je 2 Mann Angriffstrupp, Wassertrupp und Schlauchtrupp.

Die Leistungsprüfung kann ab einem Alter von 18 Jahren abgelegt werden. Für die jeweiligen Funktionen gibt es Teilnahmevoraussetzungen. So müssen z.B. der Gruppenführer mindestens eine Truppführer-Ausbildung und der Maschinist eine abgeschlossene Maschinisten-Ausbildung sowie den Führerschein für das Feuerwehrfahrzeug haben, mit dem die Leistungsprüfung abgelegt wird.

Die Leistungsprüfung muss innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens abgelegt werden.

begeht, ist die Leistungsprüfung nicht bestanden. Die Leistungsprüfung wird von einem 3-köpfigen Schiedsrichterteam abgenommen.

Die Abteilung Oberföhring hat 2012 zwei Leistungsprüfungen abgelegt.

Am 2. Juli 2012 wurde die Leistungsprüfung Löschgruppe abgelegt.

Die Leistungsprüfung Löschgruppe besteht aus 6 Stufen:

Stufe 1 (bronzenes Leistungsabzeichen): Jeder Teilnehmer kennt seine Funktion vorher und kann sich darauf einstellen.

Stufe 2 (silbernes Leistungsabzeichen): Alle Teilnehmer außer Gruppenführer und Maschinist werden ausgelost, d.h. sie müssen alle Funktionen beherrschen. Der Gruppenführer muss zusätzlich einen Fragebogen bearbeiten.

Stufe 3 (goldenes Leistungsabzeichen): Wie Stufe 2, zusätzlich müssen der Gruppenführer einen Fragebogen bearbeiten und die anderen Teilnehmer Fragen zur Gerätekunde beantworten.

Stufe 4 (gold/blaues Leistungsabzeichen): Wie Stufe 2, zusätzlich müssen der Gruppenführer einen Fragebogen be-

Außerdem arbeiten und die anderen Teilnehmer Fragen zur Ersten Hilfe beantworten.

Stufe 5 (gold/grünes Leistungsabzeichen): Wie Stufe 2, zusätzlich müssen der Gruppenführer einen Fragebogen bearbeiten und die anderen Teilnehmer Fragen zu Gefahrgut- und Hinweiszeichen beantworten.

Stufe 6 (gold/rotes Leistungsabzeichen): Wie Stufe 2, zusätzlich müssen der Gruppenführer und die anderen Teilnehmer einen Fragebogen bearbeiten.

Gratulation an die Gruppe, die die Leistungsprüfung ohne Fehler bestanden hat!

Am 15. Oktober 2012 wurde die Leistungsprüfung THL abgelegt.

Die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung besteht ebenfalls aus 6 Stufen, auch die Leistungsabzeichen haben dieselben Farben, wie bei der Leistungsprüfung Löschgruppe

Rein technisch verhalten sich die Anforderungen wie bei der Leistungsprüfung Löschgruppe, ab Stufe 2 wird ausgelost. Aber die Zusatzaufgaben, deren Schwierigkeitsgrad mit der Höhe der Stufe steigt, haben es in sich.

Gratulation an alle Teilnehmer und vielen Dank für die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

(AW)



Strömungsretterausbildung

Bereits im Frühjahr 2011 trat der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr München an die Abteilungsführung mit der Idee heran, in den Abteilungen Solln und Oberföhring Spezialeinheiten im Bereich der Wasserrettung

optimalste Lösung ist. Man ist zwar sehr schnell ausgerüstet, kann aber aufgrund des hohen Auftriebs darin nur sehr schlecht „aktiv“ schwimmen. Die Abteilungsführung fragte daraufhin mehrere aus ihrer Sicht geeignete Kandidaten nach ihrem Interesse an dieser Zusatzausbildung.

Alle Interessenten mussten daraufhin ihre Eignung für den 5-tägigen Lehrgang in Österreich anhand eines Sporttests (sog. Coopertest) bestätigen.



ben wurden. Zeitnah wurde die Ausrüstung bestellt, ein Lehrgangstermin fixiert und eine Unterkunft gebucht. Am 25. Juni brachen die sechs auserwählten Oberföhringer noch vor Sonnenaufgang nach Landeck in Österreich auf. Dort wurden sie zusammen mit sechs Kameraden der Abteilung Solln von Neil Newton Taylor – einem sehr erfahrenen Swiftwater Rescue Instructor – 5 Tage in

- die sogenannten Strömungsretter – auszubilden, da durch beide Ausrückebereiche die Isar - „die Reißende“ - fließt.

Im Rahmen der Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr München können wir zu überörtlichen Katastropheneinsätzen wie z.B. Hochwasser gerufen werden. In sogenannten Kontingenten fahren dann Verbände aus Städten und Landkreisen in die Katastrophengebiete und unterstützen die Kräfte vor Ort.

Hierfür sollte die Ausbildung und die Ausrüstung im Bereich der Eigensicherung der eingesetzten Einsatzkräfte verbessert und optimiert werden.

Zusätzlich besteht das Problem, dass der seit vielen Jahren für die Wasserrettung im Erstzugriff eingesetzte Überlebensanzug „Helly Hansen“ für die spezielle Rettung aus fließenden Gewässern nicht die

bei den ausgewählten Kandidaten groß, als endlich vom Kommando die Abfrage der Größen für Schuhe, Neoprenanzug und Handschuhe erfolgte und die möglichen Lehrgangstermine bekannt gegeben



Theorie und Praxis geschult. Neben dem Vermitteln von theoretischem Wissen wie beispielsweise den 15 Regeln der Wildwasserrettung, Hydrologie, Flutdynamik oder Unfallmanagement, wurde dann in der Praxis das Schwimmen in Gewässern mit hoher Fließgeschwindigkeit, das Durchwaten von Flüssen alleine und als Gruppe sowie das Wurf-sackwerfen, das Flaschenzug-bauen und verschiedenste andere Rettungstechniken geübt.

Am Abschlusstag stand als Höhepunkt eine Raftingtour mit diversen Übungen auf dem



Inn auf dem Programm, bevor im Anschluss der Lehrgang mit einem Theorietest endete. Alle 12 Teilnehmer bestanden diesen und können sich ab sofort „Swiftwater Rescue Technican“ nennen. (TJ)



Gemeinsame Übung mit Abteilungen des Bereiches Süd

Im Frühjahr bot sich für uns die Gelegenheit auf dem ehemaligen Gelände des ADAC am Westpark eine Übung durchzuführen.

Wir haben das Angebot der Abteilung Solln gerne angenommen und uns am Samstag, den 17. März 2012 zu einem größeren Szenario in den Abrissgebäuden und Tiefgaragen der ehemaligen ADAC Verwaltung getroffen. Eingesetzt waren mehrere Nebelmaschinen (als Feuerstelle) und Übungspuppen, die nach

einem „Fahrzeugbrand“ in der großflächigen Tiefgarage aufgefunden werden mussten. Von der Abteilung Oberföhring war das Mehrzweckfahrzeug und ein Löschgruppenfahrzeug mit dabei. Die große Fläche und die etwas große und unübersichtliche Lage und Bauart stellte die eingesetzten Trupps und die Führungsmannschaft vor keine leichte Aufgabe. Ein sehr erfolgreicher Samstag, der die sehr gute Zusammenarbeit der FF auch über Bereichsgrenzen hinweg unter

Beweis stellte. Wir hoffen uns bei nächster Gelegenheit mit einem mindestens genauso anspruchsvollen Objekt revanchieren zu können. (MW)



Brandschutzerziehung für Kinder

Rauchmelder retten Leben! Stimmt das eigentlich? Die Antwort: Das weiß doch jedes Kind!

Vor allem diejenigen Kinder, die bei uns eine Brandschutzerziehung erleben durften. In der 3. Klasse sieht der Lehrplan das Thema Feuer und Feuerwehr vor.

Dies wird im Unterricht einige Stunden behandelt. Zum Abschluss findet ein Unterrichtsgang zur Feuerwehr statt. Ob eine Klasse eine Wache der Berufsfeuerwehr oder eine Freiwillige Feuerwehr besucht ist eigentlich egal. In beiden Fällen findet neben der Besichtigung der Wache, der Fahrzeuge und der Ausrüstung auch eine ausführliche Brandschutzerziehung statt. Die wichtigsten Themen dabei sind: Das Verhalten im Brand-

fall, das Absetzen eines Notrufes, welche Stoffe brennen und welche nicht, wie wird ein Streichholz richtig entzündet, Gefahren um Haushalt und der Umgang mit Feuer bzw. brandgefährlichen Stoffen. Das Wichtigste überhaupt ist



aber das Wissen über den lebensgefährlichen Brandrauch. Den Kindern wird vermittelt, sich vor dem Rauch in Sicherheit zu bringen, einen anderen Raum aufzusuchen oder das Haus bzw. die Wohnung zu verlassen, um an die frische Luft zu gelangen. Verletzte

und Tote entstehen nicht durch das Feuer sondern durch wenige Atemzüge des giftigen Rauches.

Dass wir nachts nichts riechen können und uns dadurch der Rauchmelder an der Decke uns rechtzeitig warnen kann wird an einer kleinen Simulation mit einem brennenden Le-gostein gezeigt. Bei der Frage an die Kinder wer schon einen Rauchmelder zu Hause hat, schüttelt die Hälfte mit dem Kopf und wir beauftragen die Kinder, ihre Eltern auf den Missstand hinzuweisen.

In Zukunft werden die kopfschüttelnden Kinder hoffentlich weniger, denn ab Ende 2017 müssen durch eine gesetzliche Regelung alle Wohnungen mit Rauchmeldern ausgestattet sein. (CW)

Firmlinge bei der Oberföhringer Feuerwehr

Auf die Bitte des Pfarrers von Sankt Lorenz und Sankt Thomas haben wir uns einen Tag lang bei den Vorbereitungen der Firmlinge beteiligt. Unter dem Motto „Helfen aus Sicht der Helfer“ und „Hinlagen und nicht weg-schauen“ hatten wir in unserer Fahrzeughalle einen Schrott-PKW vorbereitet.

Die ca. 80 Jugendlichen waren in drei Gruppen aufgeteilt und durchliefen zwei Stationen in unserem Gerätehaus. Im PKW bestand die Aufgabe darin, vier eingeschlossene Personen im Team und mit Feuerwehrmitteln, die wir zuvor bereit gestellt hatten, aus den

Fahrzeugen schonend zu befreien. Unter unserer Anleitung mussten die Firmlinge das Fahrzeug sichern und unterbauen, Kontakt zu den Eingeschlossenen aufnehmen und diese dann auf einer Trage aus dem Fahrzeug heben.

In einer zweiten Station im Gerätehaus wurden die Jugendlichen über die Arbeit in der Notfallseelsorge, das Kriseninterventions-team (KIT) und die Arbeit der Kriminalpolizei anhand von Beispielen informiert. Diese Station wurde vom Diakon unserer Pfarrei und einem unserer Aktiven,

der bei der Kriminalpolizei tätig ist durchgeführt.

Sicherlich hatten alle auch ihren Spaß dabei, wir hoffen aber dennoch, den Jugendlichen einen guten Einblick in die Arbeit eines Helfers gegeben zu haben. (MW)



Fahrzeug und Gerät

Fahrzeugstand Ende 2012

2 HLF 20/16

1 LF 16/12

1 MZF

1 LF 16/20

Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das HLF 20/16 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.1 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.2

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das HLF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.2 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Das Fahrzeug rückt grundsätzlich zeitgleich mit OF 49.1 aus. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40.1 ist seit Dezember 2003 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht. Somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/20 (LF-KatS) OF 41.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/20 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 41.1 ist seit Herbst 2012 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung, Wasserförderung über lange Wegstrecken und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Es verfügt über eine seitlich eingeschobene Tragkraftspritze und einen klappbaren Lichtmast. Das Schlauchverlegen ist während der Fahrt aus dem heckseitigen Geräteraum möglich, zusätzlich ist ein Löschwasser-Faltbehälter mit 5000 Liter Fassungsvermögen auf dem Fahrzeug.



Mehrzweckfahrzeug MZF Oberföhring 11.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das Mehrzweckfahrzeug mit dem Funkrufnamen Nord 11/1 wurde am 23.6.2005 von der Branddirektion übernommen.

Das Fahrzeug ist in erster Linie der Jugendfeuerwehr des Bereiches Nord zugeordnet. Es ist in Oberföhring stationiert und wird dort (neben den Aufgaben der Jugendfeuerwehr) von der Abteilung zum Mannschafts- und Materialtransport, sowie für kleinere Hilfeleistungen hauptsächlich bei Unwettereinsätzen genutzt.



Gerätesätze Unwetter abgezogen

Im Jahr 1984 wurden an die Freiwillige Feuerwehr München zur Verbesserung der Ausrüstung bei Unwettern sogenannte GU (Gerätesätze Unwetter) ausgeliefert. Diese Gerätesätze waren mit Material zur technischen Hilfeleistung bei Unwettereinsätzen bestückt.

Der ganze Satz war auf einem Schlitten montiert, der es ermöglichte bei den LF8 bzw. LF 16 TS die Tragkraftspritze her-



Nachdem wir seit längerem über kein LF8 und kein LF16TS mehr verfügen und

uns im Einsatzfall nur aus diesen Unwettersätzen bedienen haben (Tauchpumpen, Schöpfkellen) wurden diese im Jahr 2012 abgezogen.

Teile der GU wurden in die aktuellen Fahrzeuge übernommen, was die Vorhaltung in den Gerätehäusern überflüssig machte. (MW)

Abholung unseres LF-KatS in Bonn

Am 01.06.12 erreichte unsere Abteilung und die Abteilung Feldmoching eine sehr erfreuliche E-Mail: Wir bekommen ein neues LF Katastrophenschutz, kurz LF-KatS.

Wir wurden gebeten, jeweils zwei Kameraden zur Abholung der Fahrzeuge in Bonn zu stellen. Die Frage ging natürlich zuerst an unseren Gerätewart, ob er nicht Lust hätte, das Fahrzeug zu holen. Noch am selben Tag war ein Beifahrer gefunden. Somit konnten wir mit den Kameraden aus Feldmoching und zwei weiteren Kollegen der Berufsfeuerwehr am 17.07.12 um 07:00 Uhr aufbrechen. Es ging auf große Fahrt nach Ahrweiler (bei Bonn) zur dortigen Katastrophenschutzschule des Bundes (AKNZ). Dort

schlugen wir unser Nachtlager in Einzelzimmern auf. Nach gutem Italienischem Essen in der Altstadt von Ahrweiler (nicht größer als Oberföhring), ein paar bayeri-

schen Kaltgetränken und sehr gutem Schlaf in bequemen Betten ging es nach

weisung durften wir unsere Fahrzeuge in Empfang nehmen.



Nachdem die komplette Bestückung abgenommen wurde und parallel dazu eine Unterweisung am Fahrzeug stattfand, verließen wir gegen 12 Uhr Bonn-Dransdorf und machten uns auf den Weg gen Süden. Gegen 20:00 Uhr erreichten wir das Gerätehaus in Oberföhring, wo wir bereits durch Eingeweihte erwartet wurden. In Oberföhring blieb das Fahrzeug zunächst nur kurz, da es noch am selben Abend in die Werkstatt kam, um dort noch die für München spezifische Beklebung anzubringen und einige weitere Arbeiten durchzuführen. Am 01.09.12 durften wir den OF 41.1 dann endgültig in Dienst stellen.

dem Frühstück Richtung Bonn-Dransdorf. Dort angekommen trauten wir unseren Augen nicht: Gefühlte 100 Fahrzeuge warteten auf ihre Abholung. Nach kurzer Ein-

Es war eine super Erfahrung und ich danke der Abteilungsführung und der BF/ FF München das wir die Abholung übernehmen durften. (DW)

Parkverbot in der Muspillstraße erweitert

Durch die beengten Straßenverhältnisse in der Muspillstraße und auch vor unserer Ausfahrt kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Engstellen, die ein problemloses Ausfahren aus der nördlichen und südlichen Einmündung in die Oberföringer Straße nicht ermöglicht haben, wodurch Alarmverzögerungen entstanden sind.

Zwar hatten wir uns intern darauf abgesprochen nur die breitere nördliche Ausfahrt zu nutzen, doch leider kam es auch hier immer wieder zu Engstellen, die ein zügiges

Ausrücken nicht ermöglicht oder gar verhindert hätten.

Die Straße ist oft durch unachtsam abgestellte Fahrzeuge unserer Nachbarorganisationen und unseres Umfeldes für große Feuerwehrfahrzeuge nicht passierbar, so dass wir uns im letzten Jahr entschlossen haben, etwas an dieser Situation zu ändern. Mit Unterstützung von Bezirksausschuss, Polizei, Kreisverwaltungsreferat und Branddirektion konnte das Halteverbot in der Muspillstraße erweitert werden.

Wir haben versucht mit unseren Forderungen - soweit es

irgendwie ging – Rücksicht auf die Bedürfnisse unserer Nachbarn zu nehmen.

Das Halteverbot wurde unsererseits nur an den Stellen gefordert, an denen ein parkendes Fahrzeug die Fahrbahn derart verengt hätte, dass ein Löschfahrzeug nicht mehr durchgekommen wäre.

Wir hoffen auf Verständnis für diese Maßnahme, die aus unserer Sicht dringend notwendig war. (MW)



Zusatzausbildung für unsere Truppführer

Was in unserer Fahrzeughalle etwas unaufgeräumt aussieht ist in diesem Fall durchaus beabsichtigt. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln haben wir einen Parcours aufgebaut und danach die Halle veraucht. Die Aufgabe bestand

für unsere Truppführer nun darin, durch die verschiedenen Hindernisse hindurch einen Weg zu einem Verletzten zu finden. Solche „Spezialausbildungen“ werden für Truppführer in regelmäßigen Abständen bei uns durchgeführt. (MW)



Renovierung unseres Schneeräumers

Bereits im letzten Jahr haben wir über unseren Vereinsvorstand Bernhard

Schroll einen gebrauchten Schneeräumer gespendet bekommen. Das Fahrzeug wurde (wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt) Ende 2011 technisch bereits auf Vordermann gebracht. Da der Lack und die Schutzfarbe an einigen Stellen schon arg gelitten hatten, haben wir uns dazu entschlossen den Traktor neu zu streichen um dem Rostfraß weiter vorzubeugen.

Die Farbauswahl fiel bei weiß und feuerwehrrot nicht allzu schwer und so wurde fast das komplette Fahrzeug demontiert, abgeschliffen, grundiert und wieder neu lackiert.

Insgesamt haben wir in bei uns üblicher Zusammenarbeit zwischen Hacklsteggan und Aktiven etwa 60 Stunden Arbeit investiert. Jetzt steht er wieder da, (fast) wie neu, der Schnee kann kommen. (MW)



Tag der deutschen Einheit am 2. und 3. Oktober in München

Am 2. und 3. Oktober fanden in München die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in München statt. Auf der Ludwigsstraße zwischen Siegestor und Feldherrnhalle war jedes Bundesland mit einem Zelt vertreten. Am Rande des Hofgartens waren des weiteren Zelte von Bundestag und Bundesrat aufgestellt. Zur Information der Bürger wurde zusätzlich eine sogenannte „Blaulichtmeile“ organisiert.



Hier konnten sich am Marstallplatz die Rettungs- und Hilfsorganisationen einem breiten Publikum präsentieren. Vertreten waren neben dem THW, der Bergwacht, Wasserwacht, Rettungshundestaffeln und einigen mehr auch die Feuer-

wehrs- Geretsried, die Berufsfeuerwehr aus Augsburg und die freiwillige Feuerwehr München. Mit dem Erhalt unseres neuen LF-KatS (Fahrzeug Katastrophenschutz)

wurden wir gebeten zusammen mit den Flughelfern und deren Löschwasserbehältern (siehe Foto) einen Informationsstand für die FF München aufzubauen und zu betreiben. Am ersten Tag war das Interesse noch nicht allzu groß,

dafür hatte die zweite Schicht am 3. Oktober alle Hände voll zu tun. Die Veranstaltung zog sich jeweils über den ganzen Tag und so waren wir in verschiedenen Schichten gefordert, die Fragen interessierter Bürger zu beantworten.

Am zweiten Tag durften sich unsere Aktiven noch über einen Besuch vom bayerischen Innenminister Herrmann und von Ministerpräsident Seehofer freuen. (MW)



Jugendfeuerwehr Bereich Nord

Ein Jahr ohne besondere „Großer-eignisse“ im Norden, wie BF-Tag oder größerem Ausflug.

Aber das bedeutet natürlich nicht, dass bei der Jugendfeuerwehr nichts passiert ist...

Ganz nach der Tradition in unserer Jugendfeuerwehr, nach der die Jugendlichen ihre Ideen für die Dienstplangestaltung mit einbringen können, begann unser Jahr am 10.01.2012 mit einer Jugendversammlung.

Dann wurde es gleich zu Beginn des neuen Jahres schon ernst, denn ein Grundwusstest stand an. Zudem mussten neue Jugendsprecher gewählt



werden, da die Vorgänger in den aktiven Dienst gewechselt hatten.

Gewählt wurden: Caroline Hotschek (OF) & Rasim Mesinovic (HH)

Nach Bewältigung der ersten Hürde ging es gleich formal weiter – Ende Januar stand die Jahresversammlung der Stadtjugend (also aller 4 Bereiche & Stadtmitte) an. Diesmal traf man sich im gut besuchten Sendlinger Geräte-

haus. Natürlich durften die feuerwehrpraktischen Pflichten nicht vergessen werden. So wurden auch in diesem Jahr regelmäßig die Grundkenntnisse jedes Feuerwehrmannes/ jeder Feuerwehrfrau geübt.



Im Sommer gab es dann gleich zwei Wechsel in der Jugendleitung. Jens Luther (OF) & Florian Stengel (FR) beendeten ihre Arbeit in der Ju-

gendfeuerwehr – an dieser Stelle vielen Dank für ihre bis dahin geleistete Arbeit!

Den Posten der Jugendleitung übernahmen daraufhin Markus Kiening

(OF) & Andreas Schmidt (OF).



Ende Juli, kurz vor den Sommerferien, stand wieder die alljährliche Grillfeier mit den Eltern im Gerätehaus Oberföhring auf dem Plan. Das Wetter spielte glücklicherweise mit und so konnten sich die Eltern untereinander, sowie mit den Ausbildern an einer großen Tafel über Neuigkeiten und natürlich auch, was denn ihre Kinder so bei der Feuerwehr machen, austau-



schen.

Mitte Oktober stand einmal mehr das Beüben des Löschaufbaus an. Um auch in die Grundlagenausbildung etwas Abwechslung zu bringen, packte man kurzerhand das neue LF-KatS der Abteilung Oberföhring ein und fuhr an den Isarkanal. Dort wurde nach erfolgtem Löschaufbau mit Saugleitung die Wasserabgabe über B- und C-Rohre, sowie einen B-Wasserwerfer geübt.



Die letzte Jugendübung im Jahr 2012 barg eine kleine Überraschung für die Jugendlichen. In Erwartung einer – natürlich spannenden – Fahrzeug- & Gerätekunde-Übung gab es einige überraschte Gesichter, als plötzlich der Oberführer der Schneeräum-Traktor in der Fahrzeug-

Nicht zu vergessen: 2012 war ein Jubiläumsjahr für die Münchner Jugendfeuerwehr. Denn 1982 entstand in der Abteilung Moosach die erste Ju-

auch zwei Vertreter unserer Partner – Jugendfeuerwehr aus Coburg begrüßen durften, neben den üblichen Festreden ein umfangreiches und spektakuläres Rahmenprogramm und anschließend einen Sektempfang mit Buffet.

halle stand, unter dessen Schaufel eine Puppe eingeklemmt war.

Dabei hieß es nun die Puppe möglichst schnell und schockierend mittels der verfügbaren Geräte zu befreien (hier im Bild der Versuch mit Hebekissen).



Im Rahmen der Feier wurde ebenfalls eine Ehrung vollzogen, die hier noch einmal besonders erwähnt werden soll.

Zum Jahresabschluss fand schließlich am 11.12.2012 die Weihnachtsfeier im Harthofer Gerätehaus statt. Bei einem Buffet aus selbst mitgebrachten Speisen und Kinderpunsch ließ man das Jahr 2012 Revue passieren und sprach über Pläne für das kommende Jahr 2013.

gendgruppe einer Feuerwehr in München. Was damals als „Experiment“ begann, hat sich bis heute zu 5 Jugendgruppen mit mittlerweile ca. 140 Jugendlichen entwickelt.

Kleiber (Abteilung Allach), ein langjähriger Förderer und Unterstützer der Münchner Jugendfeuerwehr. Er wurde mit der silbernen Ehrennadel der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet sowie zum Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr München ernannt.

An diesem Abend wurden sogar schon erste „Geschenke“ verteilt, denn es gab für alle Jugendlichen neue Handschuhe.



Anlässlich dieses Jubiläums fand am 23. Oktober ein großer Festakt im Alten Rathausaal statt. Dort gab es für die rund 250 geladenen Gästen, unter denen wir

Georg Kleiber investiert sehr viel Zeit & Geduld in die Jugendfeuerwehr und ist immer als Unterstützer zur Stelle. Ungenügend organisiert er die meisten Großveranstaltungen und führt den jährlichen Wissenstest bei der Jugendfeuerwehr durch.

Vielen Dank an alle Ausbilder, die Bereichsführung, die Abteilungen und alle die die Jugendfeuerwehr (manchmal auch recht kurzfristig) unterstützen haben! (MK)

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.

Eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 11005 vom 08.05.1984, gegründet am 27.01.1984
Steuer Nr.: 143/215/30649 vom 13. Dezember 2005. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Geschäftsadresse:

Muspillistraße 25
81925 München

Telefon: 9574438
Fax: 95959401

E-Mail: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

Geschäftszeiten:

Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr
(außerhalb siehe Vorstandschaft)

Bankverbindung:

HypoVereinsbank
Filiale Herkomerplatz
Oberföhringer Str. 2
81925 München
Konto-Nr. 4800 130 900 (BLZ 700 202 70)

Der Jahresbeitrag (Mindestbeitrag) beläuft sich auf 10 € / Jahr

Vorstandschaft:

Vorsitzender:	Schroll Bernhard
Stellvertreter:	Stärkl Christoph
Stellvertreter:	Rost Werner
Abteilungsführer:	Wehr Markus
Kassier:	Blamberger Margot
Schriftführer:	Rößner Johannes

Ausschussmitglieder:

Vorstandschaft:	(wie genannt)
Vertreter der ehemals Aktiven:	Schlierf Friedrich (Ehrenmitglied)
Vertreter der Aktiven:	Schroll Bernhard
Protokollführer:	Jansen Thomas
stimmer. Ehrenmitglied:	Kästle August sen. (Ehrenkommandant)
Jugendbeauftragte:	Luther Jens, Markus Kiening, Andreas Schmidt

An den Ausschusssitzungen nehmen alle Dienstgrade der Abteilung Oberföhring teil, soweit sie nicht bereits in der Vorstandschaft bzw. im Ausschuss vertreten sind.

Dienstgrade:	Jacobs Werner
	Meyer Thomas
	Rost Werner
	Stärkl Roman
	Wehr Christof

In der Vereinsführung sind folgende Mitglieder tätig, die je nach Bedarf, zu den Sitzungen eingeladen werden, soweit sie nicht bereits im Ausschuss vertreten sind.

Ehrenmitglieder:	Hierl Edi
	Hiermann Helmut
	Kästle August sen.
	Kost Manfred
	Pezzetta Franko
	Schillinger Michael sen.
	Schlierf Friedrich
	Schlierf Wolfgang
	Wehr Willibald
	Wittmann Eduard
	Zaigler Franz
Kassenprüfer:	Perau Adolf
	Meyer Ernst

Die Delegierten zum Verwaltungsbeirat Verein Freiwillige Feuerwehr München e.V. sind:

Abteilungsführer Oberföhring:	Wehr Markus
für aktive Mitglieder:	Jacobs Werner
	Stärkl Christoph
	Stärkl Roman
	Wiesheu Franz
für passive Mitglieder:	Hierl Eduard
	Wehr Willibald
für fördernde Mitglieder:	Engelmann Erich
	Perau Adolf

Jedes Jahr findet mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden. Vorstand und Ausschuss sind bis 2014 gewählt.

Der Verein ist Mitglied:

- der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.
- des Stadtfeuerwehrverbandes München
- der Vereinsgemeinschaft 29 des 13. Stadtbezirks e.V.

Mitgliederbewegungen

Jugend

Eintritte: von Canstein Ferdinand
Übernahmen: siehe Aktive Eintritt

Austritte: Hutzenthaller Nicola

Aktive

Eintritte: Drossbach Julius
Eiberle Matthias
Gottschalk Konstantin
Hotschek Caroline
Schmidt Andreas

Austritte: Grießl Desiree
Hoffmann Thilo

Übertritte: Cravaack Pascual
Peter Andreas
Schubert Sebastian

Passive

Eintritte: Hoffmann Thilo

Ehrenmitglieder

Ernennung: Pezzetta Franko

Förderer

Eintritte: Wunsch Thomas

Austritte: - keine namentliche Erwähnung -

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung unseres Vereins und der Oberföhringer Feuerwehr!

Mitgliederstand	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung
Aktive	45	51	6
Jugend	7	3	-4
Kommando	2	2	-
Passive	64	64	-
Ehrenmitglieder	10	10	-
Förderer	176	148	-28
Gesamt:	304	278	-26

Jahresbericht für die passiven Mitglieder und der Hacklstegga-Bande

Passive Mitglieder (ehemals Aktive) der „Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring von 1870 e.V.“ haben sich im Juli 1997 zusammengesetzt, um etwas zu finden, damit man sich öfters wieder sieht als nur zu Vereinsfesten. Dabei kam dann die „Oberföhringer Feuerwehr Hacklstegga-Bande“ heraus. Anfänglich nur ein paar Kameraden, die



kurz vorher ihren aktiven Dienst beendeten. Es zog bald weitere Kreise. Auch schon früher ausgeschiedene Kameraden kamen wieder, dazu 2 Kameraden von der Berufsfeuerwehr München, mit welchen wir in der aktiven Dienstzeit schon Verbindung hatten. Auch ein paar fördernde Vereinsmitglieder, die bei Veranstaltungen des Vereins oder anderen Erfordernissen (z.B. Bau- und Umbautätigkeiten) für den Feuerwehrverein präsent waren, gehören dazu. In den Jahren danach hat sich das gut gesteigert und so waren zu Beginn des Jahres 2012 insgesamt 24 Kameraden in der „Hacklstegga-Bande“ vereinigt. Auch gehören noch 2 weibliche Mitglieder dazu, deren Ehemänner (ehemals aktive Kameraden) leider in den letzten Jahren verstorben sind. Heute ist die „Hacklstegga-Bande“ ein sehr aktiver Teil der nicht aktiven Mit-

glieder des Feuerwehrvereins. Warum zählen wir das heute so genau auf? Das Jahr 2012 war nämlich für die „Hacklstegga-Bande“ ein besonderes Jahr. Im Juli konnten wir auf ein 15 jähriges Bestehen zurückschauen. Etwas stolz ist die „Hacklstegga-Bande“ schon auf dieses Jubiläum, nicht weniger aber auch die Vereinsführung.

Zu einem derartigen Jubiläum sollte man auch statistische Zahlen nicht unberücksichtigt lassen. Die Hacklstegga-Bande mischte sich in keinerlei Angelegenheiten der Aktiven ein, es sei denn, sie wurde gefragt, also dazu gebeten. Da war es dann selbstverständlich, die gewünschte Meinung weiter zu geben und sich mit einzubringen.

Zu so einem, wenn auch jungen Jubiläum, sind natürlich Zahlen nicht unüblich. So liegt zum Beispiel das durchschnittliche Alter der ehemaligen Aktiven, 15 ehemals aktive Kameraden, bei 74,1 Jahren. Der Jüngste ist 65 Jahre, der Älteste 82 Jahre. Der einfache Feuerwehrmann gehört ebenso dazu wie ehemals aktive Führungskräfte der Oberföhringer Feuerwehr, die schon in ihrer Dienstzeit in der Führung an oberster Stelle sehr positiv gewirkt haben.

Auch bei den weiteren Mitgliedern in der Hacklstegga-Bande ist der Altersdurchschnitt bei fast 69 Jahren.

Allein schon aus dem Durchschnittsalter ist zu schließen, dass die Strecken immer kürzer wurden (von 15 Kilometer auf 5-7 Ki-



lometer). Was aber als „beispielhaft“ genannt werden muss ist die Akzeptanz der Kameraden bei den Wanderungen. Anfang des Jahres wird ein Kalender herausgegeben, der alle Wandertermine für das Jahr beinhaltet. Es kann also Regen, Schnee oder auch Sonnenschein geben. Bei der Anmeldung (die auf Grund eines monatlichen Rundschreibens meist pünktlich erfolgt) ist auch mit seiner Teilnahme 100%ig zu rechnen. In all den 15 Jahren hatten wir noch nicht eine einzige Absage wegen des schlechten Wetters! Allein die Kameradschaft unter den Teilnehmern ist dabei einer der Hauptgründe. Vielleicht liegt es daran, dass die Hacklstegga-Bande keinen gewählten Chef hat. Im Normalfall ist es der „Vertreter der passiven Mitglieder“, der auch dem Vereinsausschuss angehört. So organisiert





einer die nächste Strecke, mit zwei oder drei anderen Kameraden geht man zum Auskundschaften, sollte dies nötig sein. Die Arbeiten wie Abfahrten, die Anmeldungen, etc., etc., werden ebenfalls verteilt. So hat sich in den 15 Jahren eine regelrechte „Ordnung“ eingebürgert, die jedem auch Freiheiten lässt. Ebenfalls spielt das große Verständnis füreinander zwischen Aktiven, Passiven und Förderern eine sehr erhebliche Rolle, das sich im Laufe der 15 Jahre weiter geprägt hat.

Unter den ehemals Aktiven sind viele Kameraden, die sich schon länger als 60 Jahre kennen (aus früheren Mitgliedschaften in anderen Vereinen, von einer gemeinsamen Schulzeit, usw.). Natürlich hat auch der Feuerwehrdienst die Kameradschaft gefestigt, aber... sie muss natürlich auch gepflegt werden und das wird sie auch. Nur die Gespräche über laufende Krankheiten werden immer umfangreicher.

Seit vielen Jahren sind auch die Ehefrauen mit im Wander- und Veranstaltungsbereich dabei. Teilnehmerzahlen von bis zu 40 Personen sind schon erreicht worden.

Unsere Zusammenkünfte im Gerätehaus werden, nach Vorlage des Dienstkalenders der FF München und des Dienstplanes der Abteilung, zusammengestellt. Jegliche Überschneidung mit

für unsere Treffen an den Feuerwehr freien Tagen, bedanken wir uns sehr herzlich bei allen dafür verantwortlichen Mitgliedern.

Sehr erfreulich ist auch die Tatsache, dass zu unseren Veranstaltungen im Haus oder Gelände auch die Vorstandschaft des Feuerwehrvereins und die Abteilungsleitung mit einem oder sogar mehreren Mitgliedern, zumindest zeitweise, anwesend sind. Dies ist für uns eine Bestätigung, dass dort unsere kameradschaftliche Verbundenheit nach der aktiven Dienstzeit, hoch eingestuft wird.

Jetzt einige Zahlen aus dem Jubiläumsjahr 2012:

Die letzte Wanderung, im Dezember 2011, war die 200. Wanderung bzw. größere Unternehmung, welche die Hacklstegga-Bande in den 15 Jahren unternehmen hatte. Darin sind natürlich allgemeine Vereinsveranstaltungen nicht mit eingeschlossen; aber auch diese wurden immer sehr zahlreich besucht.

Aus unseren verschiedenen Mitgliedsbereichen hatten wir zu Beginn des Jubiläumsjahres insgesamt 29 Vereinsmitglieder, die sich, teils mit Partnern, ebenfalls aktiv in die Hacklstegga-Bande einbringen.

Dienstterminen wird deshalb schon im Voraus ausgeschlossen. Sollten kurzfristige im Dienstplan eintretende Änderungen notwendig sein, werden diese in unserem Plan berücksichtigt und verändert. Für die Überlassung der Versammlungsräume im Gerätehaus

2012 wurden 11 Wanderungen mit insgesamt 63 km Gehstrecke und 351 Teilnehmern durchgeführt. Davon waren 2 Wanderungen wieder „Solo“, also ohne Begleitung (hinter vorgehaltener Hand auch „o.W.“ genannt), 3 Stadtwanderungen im Januar, Februar und November, mit den Zielen Feringa-See, Michaeli-park, und Mariahilfplatz mit zusammen 18 km, 7 Wanderungen in den Gebieten Siegertsbrunn, Türkenfeld, Andechs (Solo), St. Ottilien, Egglburger See bei Ebersberg, von Gmund nach Tegernsee, und zum Bruckenfischer bei Schäftlarn (Solo) mit einer Gesamtstrecke von 45 km, eine Jubiläumsfahrt auf dem Ammersee mit dem alten Raddampfer „Herrsching“ und einer Einkehr am Hafen Herrsching und nur die Möglichkeit für 2 km Wanderstrecke am Ufer.

Weitere 4 Treffen waren im Juli das Grillfest der Feuerwehr Oberföhring für seine Aktiven und ehemals Aktiven, ein Südtiroler-Abend (der insgesamt 10.), gesponsert von einem Hacklstegga-Mitglied, ein Wiesn-Besuch zur Mittagswiesn und das Weihnachtessen im „Lohengrin´s“ mit 38 Teilnehmern (übrigens die höchste Beteiligung im Jahr 2012).

Bei den Wanderungen (ohne Solo-Termine) schwankte die Beteiligung zwischen 26 und 31 Teilnehmern.

Der wichtigste Teil bei den ver-





haus. Unsere Be-
gleiterinnen
haben sich
zwischenzeit-
lich ebenfalls
an unseren
„Solo-Tagen“
erfreut und
eigene „Solo-
Termine“ ar-
rangiert. Heu-
er waren sie
z.B. auf dem
Wendelstein.

meradschaftliches Zeichen.
Erfreulich ist auch die Einarbei-
tung eines 10 Jahre „jüngeren
Alten“ in die Organisation, der so
nach und nach die Arbeiten und
auch die Position des „Vertreter
der Passiven“ im Verein überneh-
men kann. Natürlich geht der
Dank auch an alle Hacklstegga-
eigene „Solo-
Kameraden, die an unseren Un-
ternehmungen einfach mitma-
chen und dadurch die Kamerad-
schaft fördern.
Mit dem Wunsche zum weiteren
Gedeihen der Hacklstegga-
Bande der Oberföhringer Feuer-
wehr und einer weiterhin guten
Kameradschaft verbleiben der
alte und der kommende Organi-
sator, da „Oida Distler“ und da
Edi.

schiedenen Treffen war auch in
2012 wieder die Möglichkeit zur
Diskussion im Kameradenkreise
über alles, was die Medien, die
Presse oder die Ärzte sagen und
melden. Dies sind unerschöpfli-
che Themen.

Auch nach dem sonntäglichen
Kirchgang treffen sich immer ein
paar Hacklstegga-Kameraden
zum Frühschoppen im Geräte-

Abschließend möchte der Orga-
nisor all denjenigen Dank sa-
gen, die in diesen 15 Jahren mit-
geholfen haben, die Unterneh-
mungen der Hacklstegga-Bande
zu einer besonders kamerad-
schaftlichen und angenehmen
Abwechslung im täglichen Leben
werden zu lassen.

Allein die Teilnahme an den Un-
ternehmungen ist ein gutes ka-

Wohnungsrenovierung Buschingstraße

Auf Bitte des Kom-
mandos haben wir
mit Unterstützung
unserer „Hackl-
stegga“ eine Wohnung der FF
München renoviert.

Die Wohnung liegt am Rand
unseres Ausrückebereiches
und wurde unter unserer Fe-
derführung komplett saniert.

Am Anfang stand zunächst
eine Entrümpelung des noch
vorhandenen Wohnungsinten-
tars.

Danach wurde die komplette
Badinneneinrichtung, die Flie-
sen, alle Böden und die Küche
entfernt, alle Rohrleitungen
und ein großer Teil der Elekt-
roinstallation erneuert. Nach

dass wir fast das ganze Jahr
über damit beschäftigt waren.

Auch hier hat sich wieder ein-
mal das hervorragende Zu-
sammenspiel zwischen der
aktiven Mannschaft und unse-
ren „Hacklsteggan“ bewährt,
die dieses Vorhaben mit ein-
em sehr großen zeitlichen
Aufwand unterstützt haben,
und ohne die wir es sicherlich
nicht so ohne weiteres ge-
schafft hätten.

Insgesamt hat unsere Abtei-
die Wohnung damit knapp 200 Stunden
in diese Wohnung investiert.
Deshalb auch noch mal einen
recht herzlichen Dank an alle
die diese Sache für die ge-
samte FF München unterstützt
haben. (MW)

lange hin, so



Florianstag - Tag der offenen Tür

Auch in diesem Jahr war unser Florianstag wieder das Highlight für ganz Oberföhring und Umgebung.

Wir konnten mit einer Vielzahl von verschiedenen Aktionen unsere Gäste an die Themen der Feuerwehr heranführen.



Vor allem die realistischen Vorführungen und Übungen am Brandsimulationscontainer zeigten eine große Wirkung nicht nur auf die kleinen Gäste. Hier wurden die Gefahren des Haushalts und die Wirkungen des Rauches dargestellt und natürlich auch Hinweise gegeben was in so einem Falle zu tun ist.

Für unsere kleinen Gäste hatten wir natürlich mit der Spritzwand, dem Drehleitersteigen, Fahrzeugschau und einer großen Hüpfburg noch eine Menge an weiteren Attraktionen. Auch speziell den Kindern zei-

gen wir die Gefahren des Rauches und den Schutz davor. Natürlich haben sich unsere Grillmeister wieder um das leibliche Wohl unserer Gäste gekümmert. So konnten sich groß und klein bei einer Stärkung gepflegt unterhalten und neue Kraft für die weiteren Attraktionen sammeln.

Auch 2013 gibt es wieder unseren Florianstag und dieser findet am Samstag den 4. Mai statt. Wir würden uns freuen, wenn wir unsere Gäste wieder zahlreich begrüßen dürften. (WR)

Zeltaufbau „Special Olympics“

Im Mai 2012 wurden in München die Special Olympics durchgeführt. Hier kämpften geistig Behinderte in verschiedenen Disziplinen um Medaillen.

Da für die Durchführung an verschiedenen Orten in München zusätzliche Großzelte in kürzester Zeit aufgebaut und auch wieder abgebaut werden mussten, wurde die Freiwillige Feuerwehr München gebeten hier mitzuhelfen.

Es war für uns natürlich selbstverständlich hier mitzumachen. Wir hatten uns für den Aufbau von zwei Zelten am Parkplatz zum Fernsehturm entschieden. Der Termin war zwar an einem Sonntag, aber trotzdem meldeten sich 7 Aktive um daran teilzunehmen. Mit zwei weiteren Abteilungen haben wir schließlich den Aufbau begonnen. Da noch einige Fahrzeuge auf dem vorgesehenen Aufbauort standen, verzögerte sich der Beginn des Aufbaus der für

8.00 Uhr angesetzt war noch um eine Stunde. Als wir dann noch hörten, dass nur der Zeltmeister, der sich auch noch um weitere Aufbaustandorte kümmern musste, und nur drei seiner Leute beim Aufbau behilflich sind, war uns klar dass die angepeilten 4-5 Stunden Aufbauzeit nicht ausreichen würden.

Nach dem die ersten Platten für das erste Zelt ausgelegt waren, mussten wir einen von unseren aktiven zurückfahren, da er sich verletzt hatte und nicht mehr weiterarbeiten konnte. Gerade an diesem Sonntag waren die Temperaturen an die 30 Grad und somit für solche Arbeiten nicht gerade optimal.

Beim Aufbau des zweiten Zeltes verletzte sich der Zeltmeister noch erheblich am Kopf. Jetzt hatten wir ein Problem, da unser Staplerfahrer ausfiel, aber wir hatten ja noch unseren Matze, der in dieser Situation einsprang. Nach dem der



Zeltmeister im Krankenhaus nicht auf die Behandlung warten wollte, kam er nach einer Stunde wieder zurück. Wir bauten dann gemeinsam noch das zweite Zelt vollständig auf. Wir waren zwar alle so gegen 18.00 Uhr ziemlich kaputt aber auch froh, dass wir zusammen das Ganze durchgezogen hatten.

Wie man aus den Medien ja erfahren konnte, waren die Special Olympics für alle Beteiligten ein großer Erfolg und ich finde, dass unserer Einsatz auch etwas dazu beigetragen hat. (WR)

Planspielplatte

Um auch die Führungskräfte unserer Abteilung regelmäßig weiter zu bilden und Führungsabläufe trainieren zu können, gibt es vom Kommando 3 Fortbildungstermine im Jahr, bei denen Unterrichte angeboten werden.

Zur Ergänzung und Vertiefung der Führungsthematik haben wir sog. Gruppenführerrunden eingeführt. Dazu sind 6x im Jahr alle unsere Gruppenführer eingeladen. Neben Unterrichten und allgemeinen Besprechungen zum Dienstab-

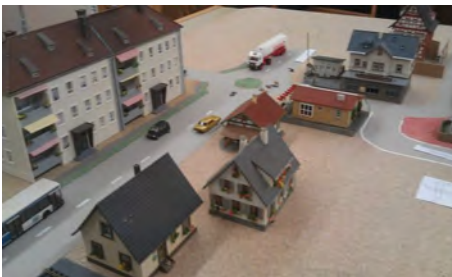
lauf, wollen wir dort auch das praktische Führen üben und trainieren. Für die bessere Darstellung der simulierten Einsätze, haben wir uns eine sogenannte Planspielplatte angefertigt.

Die Platte kann mit Häusern in verschiedenen Größen ausgestattet werden und wird im Endausbau über Straßen in verschiedenen Größen, einer Schienentrasse und einen Fluss verfügen. Alle Utensilien sind in Modellbaugröße im selben Maßstab vorhanden. Fahrzeuge aller Art und Per-



sonen ergänzen die Ausstattung.

Mit der Platte ist es uns nun möglich die verschiedensten Szenarien zu trainieren und unser Führungswissen zu erweitern. Sie wurde mit Vereinsmitteln finanziert. (CW)



Vereinschießen

Nach alter Oberföhringer Tradition fand auch dieses Jahr bereits zum 32. Mal das Schießen der Oberföhringer Vereine kurz nach den Sommerferien statt.

Die Schützen der Schützengesellschaft Oberföhring-Priel e.V. gaben von Montag bis Freitag jeden Abend ab 19:00 Uhr ihren Gästen die Möglichkeit, sich in die hohe Kunst des Luftgewehrschießens einweihen zu lassen. 6 Damen- und 12 Herrenmannschaften mit insgesamt 142 Schützinnen und Schützen kämpften



dieses Jahr um die begehrten Titel und Teiler.

Trotz einer eher durchschnittlichen Leistung der Herrenmannschaft konnten sich die Floriansjünger mit 29 Ringen Abstand gegen die Konkurrenz durchsetzen und holten bereits zum 27. Mal den ersten Preis. Die Damenmannschaft schoss sich, nachdem

im letzten Jahr nicht mal eine Mannschaft zusammengekommen war, auf einen beachtlichen 5. Platz.

Bei dem im Oktober ausgerichteten Schützenherbstball konnten dann die Gewinne abgeholt und das Tanzbein bei zünftiger Musik geschwungen werden.

Vielen Dank auf diesem Weg an die Schützengesellschaft für die traditionell tolle Organisation. (TJ)

Betreuung der Martinsfeuer in zahlreichen Kindergärten

Wie auch schon die letzten Jahre wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Martinsfeuer in den Kindergärten der Umgebung betreut. Um den Martinstag herum hatten wir in diesem Jahr drei Kindergärten, die uns zur Absicherung ihrer Martinsfeuer um Hilfe baten.

Der Tradition folgend singen die Kinder mit ihren Laternen



und begeben sich anschließend mit dem Hl. St. Martin auf einen kleinen Umzug. Der Umzug endet dann am Kinder-

garten wo die Kinder mit ihren Eltern ein Abschluslied am Martinsfeuer singen. Im Anschluss folgt ein geselliges Beisammensein mit Kinderpunsch und Gebäck. Als die Feierlichkeiten beendet waren löschten wir mit Hilfe der Kinder noch die Reste der Martinsfeuer und konnten so unseren Beitrag zu einem sicherlich gelungenen Abend leisten. (WJ)

Weihnachtsfeier 2012

Wetten dass...?!
• es auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier gab?

- das Essen nicht besser hätte sein können?
- die Tombola reichhaltig bestückt war?
- der Abend durchaus gelungen war?

Aber nun der Reihe nach. Am 15.12.2012 fand unsere Weihnachtsfeier traditionsgemäß im großen Pfarrsaal statt.

Gleich zu Beginn gab es ein wunderbares 3-Gänge Menü, zubereitet von unserem langjährigen Koch Jochen Wallentin und seinem Team. Eigentlich waren es ja 4 Gänge, das Topferl mit dem Griebenschmalz und dem Brot war wohl für viele ein ganz besonderer extra Gang.

Im Anschluss kam der weihnachtliche Teil mit Geschichten und weihnachtlicher Musik. Den weihnachtlichen Teil beendeten wir mit einem Stille Nacht, gesungen von allen

Anwesenden. Nun folgten die Beförderungen und Ehrungen.

Gespannt erwarteten alle Gäste den heiteren Teil. Das diesjährige Thema stand ganz im Zeichen von Wetten dass— jetzt mit Ganz neuem Moderator.

Sagenhafte Wetten wurden präsentiert. Die Auto-Handstand - Wette, die Wette JF gegen BF wurde sehr überraschend vom Wettkandidaten verloren.

Besonders beeindruckend war jedoch die Stadtwette; wie lange kann man bei einer Tunnelübung auf Abruf sein. Die Wette wurde haushoch gewonnen!

Einen musikalischen Höhepunkt bot in dieser Live-Sendung das Oberförhringer Strö-

mungstretterballet sowie eine Vielzahl anderer.

Wir danken dem ganzen Wetten dass-Team und hoffen auf eine weitere Sendung aus Oberförhring. (WJ)



Ein Blick in die Vereinsgeschichte - Protokollbuchauszug

Was geschah vor:

1891 (vor 120 Jahren)

Was geschah im Bereich „Technik“

Vor 142 Jahren (1870)

Vermutlich seit dem Gründungsjahr 1870 bestand die Ausrüstung aus einer mit Pferden bespannten Handdruckspritze und einer Leiter mit Stützstangen. Für die Feuerwehrmänner wurden als Uniform Joppen, Messinghelme und Leibriemen angeschafft. Die „Chargierten“ trugen als Rangabzeichen Sterne am Kragen, ferner zur besseren Unterscheidung, der Kommandant einen weißen, der Adjutant einen roten und die Zugführer einen schwarzen Roßhaarbusch auf dem Helm.

1901 (vor 111 Jahren)

1901 und zwar am 11. April wurde zwischen der Feuerlöschmaschinenfabrik J. CH. Braun in Nürnberg und der

Gemeindeverwaltung Oberföhring ein Liefervertrag über eine fahrbare Saug- und Druckspritze geschlossen. Die baugleiche vierrädige Handdruckspritze, Wagen aus Eisen und ohne Federn kostete der Feuerwehr Lauterhofen damals 1.380 Mark. (Quelle: FF-Lauterhofen Internetauftritt)

1911 (vor 101 Jahren)

Am 12. Mai 1911 wurde ein Fragebogen von der Gemeinde Oberföhring zur Eingemeindung an das Magistrat München übersandt. Unter anderem war aufgeführt; Feuerwehr: 70 Mann Freiwillige, 2 Spritzen, 1 Patentleiter, 1 Hydrantenwagen, 1 Schlauchhaspel und Zubehör, Requisitenraum im Gemeindehaus. (Quelle: Fritz Lutz 75 Jahrfeier Eingemeindung Oberföhring)

1922 (vor 90 Jahren)

Am 29. Oktober 1922 fand eine Hauptübung bei den Neumei-

erwerken (Krupp später RAW = Reichsbahnausbesserungswerk) in Freimann statt. Da Kaspar Lochner sein Pferd gespann verweigerte konnte nicht ausgerückt werden. Der Grund der Verweigerung dürfte a) der Grund der Alarmierung Übung – und b) die Entfernung von ca. 5km gewesen sein was sich aus folgendem Text schließen lassen könnte.

„Trotz intensiven Anfeuerns erreichten die schweren Fuhrwerke nur eine Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 5km/h. Die Kontrolle der Pferde während der Einsatzfahrt war extrem schwierig, so dass immer wieder Passanten zu Schaden kamen. Auch die Pferde selbst waren stark gefährdet, da sie nach der anstrengenden Alarmfahrt überhitzt im Freien standen und dadurch der Verschleiß an Pferden hoch war.“ (Quelle: Jubiläumsbuch 125 Jahre Berufsfeuerwehr München)

1927 (vor 85 Jahren)

Mit der fortschreitenden Motorisierung wurde am 19. November 1927 die alte Handdruckspritze durch eine Magirus-Motor-Spritze ersetzt, die aber leider auch noch mit Pferden bespannt war. Obwohl man mit diesem Löschgerät äußerst zufrieden war, blieb es der große Wunsch der Wehrmitglieder, über ein vollmotorisiertes Löschfahrzeug verfügen zu können.



1932 (vor 80 Jahren)

Dieser große Augenblick war dann am 10. November 1932 gekommen als ein Wagen vom Typ „Saurer“ in Empfang genommen werden konnte, womit man endlich den ande-

der Muspillistraße 29, stand bis 1962 das Wahrzeichen von Oberföhring „der Wasserturm“! Für die Oberföhringer Feuerwehr war er von der Erbauung von 1900/1901 bis zur Eingemeindung 1913, mit seinem dazugehörigen Rohrnetz



ren Münchner Wehren ebenbürtig war. Erster Fahrer und langjähriger Maschinist dieses Fahrzeuges war Otto Amesmaier.

1937 (vor 75 Jahren)

Am 20. Juni 1937 wurde das Gerätehaus in einem Anbau der neuerbauten Schule Engschalking an der Ostpreussenstraße feierlich an die Abteilung 12 Daglfing übergeben. Nach Auflösung der Abteilung Daglfing wurde eine Fahrzeuggasse der Abteilung Oberföhring zur Unterstellung eines KS-Fahrzeuges zur Verfügung gestellt.

1962 (vor 50 Jahren)

Unmittelbar neben unserer jetzigen Fahrzeughalle, damaliger Garten der Volksschule in

eine unverzichtbare Löschwasserentnahmestelle. Wegen angeblicher Baufälligkeit wurde der Turm gesprengt. Erst nach dem dritten Sprengversuch war der Turm soweit instabil, dass er mit Stahltrossen umgezogen werden konnte.

1972 (vor 40 Jahren)

Zu Beginn der Olympischen Spiele wurde die Sirenen-Alarmierung auf stille-Alarmierung umgestellt. Nicht jedes Mitglied der FF-München bekam sofort einen Funkwecker und wurde intern über Telefon alarmiert. Der Funkmeldeempfänger Marke Wolfram, hatte die Größe von einem Kofferradio mit ca. 60cm langer Stabantenne.

1977 (vor 35 Jahren)

Am 13. März 1977 auf der Jahresdienstversammlung hält Kommandant Heinrich Reuter eine „Brandrede“ über den schlechten baulichen Zustand der Gerätehäuser der FF-München.

Zitat: „Sie erinnern eher an indogermanische Pfahlbauten oder Dorfbacköfen als an Feuerwehrgerätehäuser“. So beschloss der Stadtrat noch im März 1977, auf Vorschlag von Bürgermeister Gittel, ein Gerätehausneubauprogramm für 10 Objekte in Höhe von 6 Millionen DM.

Um auch den Feuerwehrtaktischen Einheiten zu entsprechen wurden die Namen der FF-München von „Löschgruppe“ wieder in „Abteilung“ umbenannt.

1982 (vor 30 Jahren)

Am 1. Januar 1982 wurde das 1946 in Kraft getretene Feuerlöschgesetz durch das Bayerische Feuerwehrgesetz ersetzt. Als größte Veränderung ergab sich die Trennung zwischen der gemeindlichen Einrichtung „Freiwillige Feuerwehr“ und dem Feuerwehrverein. Unsere Vereinsgründung fand am 27. Januar 1984 statt. Am 22.03.1982 erhielten wir die ersten 2 Handsprechfunkgeräte vom Typ FuG 10.

1987 (vor 25 Jahren)

Am 12. September 1987 wurde das Bund-TLF 8 auf Unimog-Fahrgestell mit dem Kennzeichen M-84506 ausgemustert.

Rund um's Gerätehaus und den Verein

Dank mehrerer Spenden konnten wir die IT Ausstattung in unserem Gerätehaus deutlich verbessern.

Über die Internetplattform www.stifter-helfen.de, bei der wir uns zuvor registriert hatten, konnten wir unsere Windows, Office und Serverversionen auf den aktuellen Stand bringen.

Im Rahmen unserer Gemeinnützigkeit werden Lizenzen an gemeinnützige Vereine zu einem Bruchteil der Kosten, wie vergleichsweise auf dem Markt erhältlich, abgegeben.

Gefreut haben wir uns auch über einen Farblaserdrucker und neue, größere Monitore im Büro. Unsere Server haben wir im letzten Jahr gleich zweimal erneuert. Zum ersten Mal waren wir aufgrund eines Hardwaredefekt dazu gezwungen, schnell zu handeln und haben auch sehr schnell eine

(wenn auch sehr laute und stromfressende) Lösung gefunden.

Das Netzwerk der Freiwilligen Feuerwehr hat sehr gut funktioniert und so hat uns die Abteilung Solln mit einem Server sehr schnell aus der Patsche geholfen (Danke noch mal!).

Diesen konnten wir im Herbst durch einen kleineren, deutlich leiseren und stromsparenden Server ersetzen.

Die Server betreiben wir, um unseren Funktionsträgern zu jeder Zeit und von der Ferne einen Zugriff auf die Programme und die Datenbank unserer Mitgliederverwaltung im Büro zu geben.

Des Weiteren sind einige Funktionen wie E-Mail und interne Internetservices an diese Server gebunden. Allesamt reduzieren diese System den Verwaltungsaufwand, damit



mehr Zeit für's wesentliche bleibt.

Für die Zukunft hoffen wir auf eine Beschaffung des IT-Equipment's durch die Stadt, damit die Vereinskassen von diesen Investitionen verschont bleiben, da ein Großteil der Aufgaben die mit unserer IT bewältigt wird einen rein dienstlichen Bezug hat.

Danke noch mal an alle die diese Vorhaben erst ermöglicht und unterstützt haben.

(MW)

Kultur pur – Kulturtage im Stadtbezirk 13 – Bogenhausen

Am Samstag, den 7. Juli 2012 fanden in unserem Stadtbezirk die Kulturtage unter dem Motto „Kultur im 13er erfahren“ statt.

Auch in Bogenhausen gibt es jetzt Kulturtage wie in anderen Stadtbezirken schon des längeren üblich. Nachdem viele öffentliche und kulturelle Institutionen an diesem Wochenende ihre Pforten geöffnet hatten, kamen wir der Bitte des Nordostkulturvereins und unseres Bezirksausschusses

gerne nach und öffneten auch unsere Tore.

Wir hießen alle interessierten Gäste in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr bei uns im Gerätehaus in der Muspillistraße willkommen.

Der Andrang hielt sich leider in Grenzen. Die anwesenden vier Aktivitäten konnten sich tagsüber genau über vier freuen.

Wir hatten im Gerätehaus Gott sei Dank noch ein paar kleine Baustellen offen und



Gäste die Zeit dann mit anderen Tätigkeiten genutzt, wenngleich wir uns über mehr Besucherandrang durchaus gefreut hätten. (MW)

Die wichtigsten Antworten zur Rauchmelderpflicht

Ab wann gilt die Verpflichtung?
Für neue Wohnungen gilt die Verpflichtung mit Baubeginn ab dem 01.01.2013.

Gibt es eine Übergangsfrist?

Vorhandene Wohnungen sind bis zum 31.12.2017 entsprechend nachzurüsten. Unter die Nachrüstpflicht fallen alle Wohnungen, mit deren Bau vor dem 01.01.2013 begonnen wurde.

Wer ist für die Installation und Betriebsbereitschaft verantwortlich?

Für die Installation der Rauchwarnmelder sind die Bauherren und bei vorhandenen Wohnungen die Eigentümer verantwortlich. Die Verpflichtung der Eigentümer erstreckt sich auch auf den Austausch nicht mehr funktionstüchtiger Rauchwarnmelder durch neue Geräte.

Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst. Bei Mietwohnungen liegt es also in der Regel in der Verantwortung der Mieter als den Wohnungsbesitzern, zum Beispiel einen Batteriewechsel an den Rauchwarnmeldern rechtzeitig durchzuführen.

Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verpflichteten, für die Installation sowie für die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder Sorge zu tragen.

Wo müssen Rauchwarnmelder installiert werden?

In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Grundsätzlich gehören Rauchwarnmelder an die Zimmerde-

cke, da sich Brandrauch immer zuerst unter der Decke sammelt. Bei offenen Verbindungen innerhalb der Wohnung, wie bei Treppen über mehrere Geschosse, ist mindestens auf der obersten Ebene ein Rauchwarnmelder zu installieren.



Was muss beim Kauf beachtet werden?

Rauchwarnmelder, die in Deutschland in Verkehr gebracht und gehandelt werden dürfen, müssen eine CE-Kennzeichnung mit Angabe der nach der Bauproduktenrichtlinie harmonisierten Produktnorm DIN EN 14604 „Rauchwarnmelder“ tragen.

Wie müssen Rauchwarnmelder installiert und betrieben werden?

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Genaue Angaben zur Standortwahl, Montage und Wartung sind in den Herstelleranweisungen enthalten, die zusammen mit den Rauchwarnmeldern geliefert werden müssen. Nach diesen Anleitungen können Rauchwarnmelder von Jedermann einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff montiert werden; eine Fachkraft ist weder für das Installieren noch für das Warten erforderlich. Allerdings müssen die Informationen der Hersteller auch den Mietern bereitgestellt werden, damit sie die in der Regel jährlich erforderliche Inspektion der Rauchwarnmelder und

die Funktionsprüfung der Warnsignale sowie gegebenenfalls den Austausch der Batterien durchführen können.

Wird eine mögliche Fehlalarmierung verrechnet?

Wenn Nachbarn oder Passanten die Feuerwehr rufen, weil sie einen Rauchwarnmelder hören, der aufgrund eines technischen Mangels oder der Detektion von Staub oder Dampf anschlägt, darf ihre Aufmerksamkeit und Umsicht nicht zu Nachteilen führen.

Ergänzende Hinweise und Empfehlungen:

Rauchwarnmelder können über Netzstrom oder mit Batterie betrieben werden. Bei Geräten mit Batteriebetrieb ist zu unterscheiden zwischen solchen, die mit handelsüblichen Batterien betrieben werden, die vom Benutzer auszuwechseln sind, und solchen, mit fest eingebauten Langzeitbatterien; letztere müssen bei leeren Batterien komplett ausgetauscht werden. Bei allen Betriebsarten sollte jedenfalls das vom Hersteller empfohlene Datum für den Austausch der Geräte beachtet werden, da die Zuverlässigkeit durch Verschmutzung des optischen oder photoelektrischen Systems sowie durch Alterung der Bauteile nach etwa zehn Jahren sinkt.

Für Gehörlose gibt es Rauchwarnmelder, die mit Blitzeinrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden. Diese Geräte sind als Maßnahmen zur Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung im Bayerischen Wohnungsbauprogramm förderfähig.

Weitere hilfreiche Links und mehr Details sind auf unserer Homepage verfügbar!

60jährige Mitgliedschaft unseres Ehrenkommandanten August Kästle sen.

Es gibt gerade mal drei Mitglieder die eine längere Mitgliedschaft in der Oberföhringer Feuerwehr zurückblicken können. Er wurde am 7.7.1952 in die damalige Löschgruppe 10, der heutigen Abteilung Oberföhring aufgenommen. Er war insgesamt 31 Jahre aktiv und durfte 2012 auf stolze 60 Jahre Mitgliedschaft in der Oberföhringer Feuerwehr zurückblicken. Er war lange Zeit Schriftführer, Protokollführer und ab 1969 bis 1983 14 Jahre Abteilungsführer und ist heute unser Ehrenkommandant. 1983 ist er als Oberbrand-

meister aus dem aktiven Dienst ausgeschieden und wurde im selben Jahr noch zum Ehrenmitglied der Abteilung Oberföhring ernannt. Im Jahr darauf folgte bereits die Ehrenmitgliedschaft bei der FF München. Die Liste seiner Verdienste ist so lang, das man gar nicht alles aufzählen kann, wir möchten die Gelegenheit dennoch nutzen, die heute noch sichtbaren und unsichtbaren Dinge wenigstens kurz zu erwähnen. In seine Zeit als Abteilungsführer fiel das 100 jährige Jubiläum der Abteilung 1970, der Gerätehausneubau 1979 und auch die Erweiterungen ums Gerätehaus herum (unsere Pergola und die Schuppen hinter der Halle) wären ohne seine Pläne nicht möglich gewesen.

Besonderer Dank gebührt ihm für seine Arbeit in unserem Archiv, das ohne sein Zutun heute nicht existent wäre. Wir bedanken uns bei Ihm für seine Kameradschaft, sein Pflichtbewusstsein, seine Gewissenhaftigkeit und sein stets offenes Ohr für die Belange der Oberföhringer Feuerwehr. Für sein Feingefühl und sein Fachwissen bei allen Angelegenheiten der jüngeren und älteren Feuerwehrgeschichte in und um Oberföhring herum. Danke Gusti! (MW)

Nachwuchs

Auch dieses Jahr konnte sich die Feuerwehr Oberföhring über potentiellen Feuerwehrynachwuchs freuen. Übrigens wieder 2 Barackler, wenn das so weiter geht, sollten wir uns im Jahr 2025 langsam Gedanken machen wo die ganzen Haken montiert werden.

Am 09.03.2012 um 10:05 Uhr erblickte Lisa Stärkl das Licht der Welt mit einem Gewicht von 3420g und 51cm.



Ein paar Monate später, nämlich am 11.09.2012 kam dann mit 50cm und 2930g Elisa Karina Schubert zur Welt.

Alle Mitglieder der Feuerwehr Oberföhring gratulieren recht herzlich zum Nachwuchs. Wir wünschen den beiden neuen Erdenbürgerinnen alles Gute, Glück, Gesundheit und eine erfolgreich abgelegte Grundlehrgangsprüfung im Jahr 2028.



Mitgliedsdauer

Im Jahr 2012 durften wir wieder ehemals Aktive für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Oberföhringer Feuerwehr ehren.

40 Jahre

**Hans Peteranderl
Walter Umkehrer
Herbert Geltermair**

50 Jahre

Werner Roßmann

60 Jahre

August Kästle sen.

zum Ehrenmitglied wurde ernannt

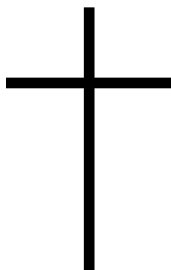
Franco Pezzetta

Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich für die in der Vergangenheit geleisteten Dienste und ihr ehrenamtliches Engagement für die Oberföhringer Feuerwehr.

Wir gratulieren!

Nachruf

Leider haben wir in diesem Jahr auch von einem passiven Kameraden Abschied nehmen müssen.



Ernst Lex
Hauptfeuerwehrmann
11 Jahre aktiv

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Muspillistraße 25 . 81925 München . Telefon (089) 9574438 . Mo. 19:00 - 20:00
Uhr

Email: info@feuerwehr-oberfoehring.de

EINTRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau: _____

Geb. Datum: _____ (freiwilliger Eintrag)

Straße: _____

Ort: _____

E-Mail: _____ (freiwilliger Eintrag)

keine Post zuschicken

Einladungen, Jahresbericht und Rundschreiben per Post

Einladungen, Jahresbericht und Rundschreiben per E-Mail

_____ erklärt den Eintritt in den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

BEITRAGSVEREINBARUNG

Der Jahresbeitrag wurde von der Mitgliederversammlung 2001 auf 10,- € festgelegt und kann freiwillig erhöht werden. Als Eintrittsdatum zählt jeweils der 1. Januar.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

_____ (Ort und Datum)

_____ (Unterschrift)

Wir weisen darauf hin, dass diese Daten vom Verein in der EDV erfasst werden.

Hiermit ermächtige ich den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

meinen jährlich fälligen Mitgliederbeitrag im ersten Quartal in Höhe von _____ € von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

_____ (Ort und Datum)

_____ (Unterschrift)

Impressum

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Oberföhring
gegr. 1870 e.V.

VERANTWORTLICH: Die Vereinsvorstandschaft

TEXTBEITRÄGE: Edi Hierl
Werner Jacobs
Thomas Jansen
Markus Kiening
Werner Rost
Friedrich Schlierf
Christof Wehr
Markus Wehr
Dominik Wieser

Pressestelle der Berufsfeuerwehr München

TITELBILD: Andreas Schmidt

AUFLAGE: 250 Stück

DRUCK: Im Eigendruck

FOTOS: Freiwillige Feuerwehr München
Berufsfeuerwehr München
Polizeipräsidium München
Abteilung Oberföhring
Johannes Heichele
Privat